Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1930

89 (22.2.1930) Morgenausgabe

orgen - Insgabe.

Espreis: frei Dans monatlich 8.20 A.A. ortans im Berlag oder in den intellen abgebolt 3. R.A. Durch Boft bezogen monatlich 2.80 R.A. elpreise: Berttags-Rummer 10 4 Mags-Rummer 15 4 - 3m Rall ter B walt Strett Ausiverrung etc. bei Beateher teine Anfortiche bet Beateher teine Anfortiche bet dieterm oder Nicht-Ericheinen der una — Abbestellungen können nur ist die dem 25 den auf den date leinen angenommen werden. Die Nonvoreille-Zeile R.A. Stellen-Geiuche Hamilien-Belegenbeite Angenoen auf Paden Belegenbeite Angenoen auf Paden Belegenbette-Anseigen auf Baden biater Breis - Reflame-Beile RA an erfter Stelle 2.50 RA. Bieberholung tariffefter Rabatt, bet Richteinbalten bes Steles bet auker Rraft tritt Erfiffungs-

Badine Unit

Meue Badifche Preffe

Sandels = Zeitung

Badifche Landeszeitung

Berbreitetfte Beitung Babens

Karlsruhe, Samstag, den 22. Februar 1930.

Eigenium und Berlag won Chefredafteur: Stephan Dutembad Breigeieblich verantwortlich Rit deutide Bolitif und Birtichaftsvolitif D Politie; für auswärnge Volitif am Mogencier; für auswärnge Volitif und Nachtichen A. Rimmig: i Kommunalvolitif a Binder; für Lofalet u Sport A Roberauer; für das dentileton: Dr d daufler: für Lver u. Konsert: Efte. Derfle: für den Dandelsteil & Geld; für die Angeigen Endmis Meindl; alle in Rarierube (Baden). Berliner Redaftion: Dr Ante Meiner. Fernsprecher: 4050 4051 4052 4058 4054. Geschäftsstelle: Birfel. und Lammfraße-Ede. – Postscheekkonto: Kailsrube Nr. 8359 – Beilagen: Bolf und
Deimat / Literarithe Umicau RomanBlatt / Sportblatt / Krauen-Lettung /
Reile. und Bäder-Zettung / Landwirtchaft, Bartenbau / Rarleruber Bereins-Beitung

40. Janrgang.

^{vie} Lösung der Pariser Regierungskrise:

Ministerium Chautemps.

Briand bleibt Augenminister / Eine unsichere Regierungsmehrheit.

Baris, 21. Febr. (Funtiprud.) Um 6% Uhr abends in Baris bie amtliche Ministerliste bes Rabinetts Chau:

nps befanntgegeben. Sie lautet folgendermagen: Ministerprafibent und Innenminister: Chautemps,

Mugenminifter: Briand, Buitigminifter: Steeg,

finangminifter: Dumont, Marineminifter: Sarraut, Rriegsminifter: Besnarb,

Deffentliche Urbeiten: Dalabier. Kultusminifter: Durand,

Sandelsminifter: Bonnet,

Kolonialminister: Lamouren Landwirtichaftsminifter: Queuille,

Arbeitsminifter: Loucheur, Danbelsmarine: Dantelon,

Benfionsminifter: Gallet,

Luftfahrtminifter: Ennac, Bojtminifter: Durant.

Der Unterstaatssefretar beim Finangministerium fallt gang dafür gibt es ein neues Ministerium, das Haushaltsminisum unter Palmade, der bisher als Unterstaatssetzetär des

lnzministeriums vorgesehen war. Unterftaatsfefretare: beim Minifterprafibenten: Berthob,

Innenminifterium: Marcanbeau,

im Marineministerium: Bellenger, im Rolonialministerium: Archimbauld, im Kriegsministerium: Lambert, im Boltswohlsahrtsministerium: Pate,

Im Gefundheitsminifterium: Rouft an,

Im Minifterium für Technischen Unterricht: Chabrun,

binett gebildet und sich mit den Mitgliedern desselben zum Prästenten der Republik begeben. Wir hatten die Teilnahme von drei Mitgliedern der Tardieugruppe, die Chautemps in sein Kabinett ausnehmen wollte, nachdem Tardieu selbst abgelehnt hatte, von Anfang an für zweiselhaft erklärt. Tatsächlich hat auch die Partei Tardieus im Lause des Bormittags in einer Sizung mit großer Stimmenmehrheit jede Teilnahme am Kabinett Chautemps abgestahrt Kautemps abgestahrt Kautemps abgestahrt Kautemps angelehnte des Rosensen gestelben der Reinfallen der Rei Chautemps, ber ursprünglich davon gesprochen hatte, er wolle ein Ministerium auf demokratischer und nationaler Grundlage bil-ben, das von weit links dis nach weit rechts gehen sollte, sah sich, da er nun einmal von der Ministerpräsidentschaft nicht lassen wollte, nach dieser Absage der Tardieuleute gezwungen,

ein ausgesprochenes Lintstabinett zu bilben.

Man fieht, bag in bem neuen Minifterium Die Parteigenoffen des Ministerprafidenten, die Raditalen, ftart in ber Dehrheit find. Addiert man die Bahl der Mitglieder der Parteien, die in das neue Kabinett eintreten, so tommt man zu einer Summe von 226 Deputierten, angesichts ber Gesamtzans von 610 Deputierten, eine erhebliche Minderheit. Somit ist das neue Ministerium auf Gnade und Ungnade ben Sozialbemofraten ausgeliefert, die ihrerfeits wieder in der angenehmen Situation find,

die Regierung in ber Sand, aber feine Berantwortung ju haben. Allerdings muß ein Ministerium, bas auf folder Grundlage auf gebaut ift, flarer Beife über Die erften Schwierigkeiten fturgen. Deutschland ergibt sich, wenn auch voraussichtlich nicht auf lange

ob Diefes Rabinett für Die Lofung ber ichmebenben beutichfrangofifden Fragen gunitig fein werde ober nicht.

bie Ratifizierung ber haager Vereinbarungen fommt biefe taum in Betracht, ba sich in biefer Richtung bereits alle im Ministerium für Technischen Unterricht: Chabrun, im Landwirtschaftsministerium: Chappedelaine (ehemal. Generalberichterstäter des Haushalts), im Arbeitsministerium: Charlot.

B. Baris, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht der "Nadischen Bresse".)

B. Baris, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht der "Nadischen Bresse".)

B. Waginotgruppe, sondern der Radisale Dasabier steht.

vie Aenderung des Reichsbahngesetzes:

Reparationen und Reichsbahn

^{Ne} Reichsbahn hat in den ersten Jahren 55 Prozent aller Reparationsverpflichtungen zu tragen

Berlin, 21. Febr. (Funkspruch.) Der Ausschuß des Reichshabe, da es ein integrierender Bestandteil des ganzen Haager Abtommens sei.

In der Abstandpunksbahngeses weiter. Abgeordnete Frau Sen(Sod.) vertrat den Standpunkt, daß das Reichsbahngeses nicht allungsändernd sei. Es habe im Gegensatz zum Ziel, die Ber-ngsmäßigkeit, wie sie vor 1924 bestanden habe und wie sie mit e der Deutschnationalen damals eingeschränkt worden sei, weder duführen. Die jozialbemotratische Partei bedauere es, Reichsbahn nicht wieder in bas Reichseigentum gurudgebracht ben sei. Das Reich habe jetzt zu wenig Einfluß auf die Bahn. Auch der Redner der Deutschen Volksparkei, Dauch, stellte sich den Standpunkt, daß das Reichsbahngesetz nicht versassungs-

Reichsverfehrsminifter Dr. Stegermalb

arte auf die Frage des deutschnationalen Abgeordneten Dr. ding übernommen hätten, die Tarife zu erhöhen, diese dauptung stimme nicht. Die Gegenseite sei nur bestrebt gewelen, Einfluß ber Reichsregierung auf die Tarifgestaltung gurudgu-gen. Dem habe fich Deutschland erfolgreich widerfest. Ueber etwaige Tariferhöhung tonne erst nach Feststellung des Reichs= shalts gesprochen werden.

in fich fei eine Sentung ber Beforberungssteuer gerechtfertigt. 5. 5., namlich 660 Millionen jugunting 55 v. 5. aller Repa-5., nämlich 660 Millionen jugliglich 290 Millionen Beralionsverpflichtungen in ben erften Jahren auf Die Reichsbahn.

aber an Bertehrefteuern gefentt murbe, muffe bei ber gegengen Lage ber Reichssinanzen burch andere Steuern wieder bracht werden. Der größte Teil der Ausgaben der Reichsbahn gen Lage bei Mergeren Der größte Teil der Ausgaben ver keine gebracht werden. Der größte Teil der Ausgaben ver keine Bersonalausgaben wangsläufig. Daß nach der Neuregelung die Brief mit Worten. Der Sachausgaben vorangehen, sei ein Spiel mit Worten. Der chsbahnhaushalt sei mit 5,7 Milliarden Neichsmark einschließlich Verkehrssteuer im Gleichgewicht. Die unproduktiven Lasten, zu en 660 Millionen Reichsmark Reparationssaft, 340 Millionen Smart Berfehrssteuern und bie 485 Millionen Reichsmart onen zu rechnen seien, betrügen allein 26 v. H. aller Ausgaben. seinem Programm sei das Gesetz zu verabschieden, damit das Sverhältnis zwischen dem Reich und der Reichsbahn flarge-

Werde. Mollath (Wirtsch.P.) beantragte, den gesamten Ent-der Beichsbahngesehes dem Verkehrsausschuß zu überweisen. Der Zentrumsabgeordnete Dr. Kochser bedauerte es außer-bentlich, daß die Sachverständigen gar kein Interesse hätten, die sichsbahn wieder näher an das Reich heranzubringen. Leider bestehe ich verkenrungstung der Risse, näher zum Reich lommen, nicht gerade stürmisch gezeigt. Mit Befremden sei sesten, daß es der Regierung bei den Sachverständigenverhandluns nicht gelungen fei, den Willen der Reichsbahn gur Unabhängigerfolgreich jur Geltung gu bringen. Much fei die Berbefferung

Stellung der Beamten unterblieben. Abg. Dr. Quaat (Dnatl.) vertrat ausdrücklich den Stand-att, daß das Reichsbahngeset versassungsändernden Charafter

gelehnt, die in der Eingangsformel zum Gesetz die Anerkennung des verfaffungsandernden Charafters verlangten und die Bestimmung eingefügt haben wollten, daß bie Reparationssteuer aus ben Betriebsüberichuffen ber Gefellichaft gu leiften find. Das Gefet murbe dann von der Mehrheit des Ausschusses angenommen.

Darauf feste ber Ausschuß bie Aussprache über bie Sanktionen und über die Saarfrage in vertraulicher Sigung fort.

Schobers Berliner Besuch

Die politische Bedeutung.

am. Wien, 21. Febr. (Eigener Drahtbericht ber "Babischen Breffe".) Die öfterreichische Deffentlichkeit begleitet die heute abend angetretene Reise des Bundestanzlers Dr. Schober nach Berlin mit erwartungsvoller Ausmertsamfeit. Kein amtlicher Besuch eines österreichischen Staatsmannes tann wärmere Zustimmung finden. Die Grundlage zu den Bersiner Sesprechungen wurde in einer eingehenden Aussprache zwischen Schober und Eurtius im Haag gelegt. Nach dem Besuch des österreichischen Regierungschefs in Rom sind es zunächt die politischen Besprechungen in Verlin, die für die Grundlage der Politischen Besprechungen in Verlin, die für die Grundlage der Politischen reichs von Bedeutung sein werden. Es besteht kein Zweisel, dag Desterreich nicht nur die geographische Brüde zwischen Deutschland und Italien abgibt, sondern daß der österreichische Bundestanzler in Rom Gelegenheit hatte, die Ansichten Musselnis über die europäische Bolitik und über die Rolle Deutschlands, Desterreichs und Italiens kennen zu lernen. Dr. Schober wird wichtige Mitteis lungen überbringen tonnen,

Die in ber Linie Bien-Berlin-Rom liegen.

Mussolini hat übrigens heute burch einen außerordentlichen Regierungsalt alle beutschen Gübtiroler, die wegen politischer Vergehen deportiert waren, oder unter Polizeiaussicht standen, amnestiert und ihnen die volle Freiheit zurückerstattet. Darunter besindet sich auch Dr. Kiener, der bekanntlich auf drei Sahre deportiert worden war.

Das System der außenpolitischen Isolierung, von vielen als Fehler empfunden, tann geändert werden. In Berlin wird man perstehen, daß der wirtschaftliche und nationale Kampf der Alpendeutschen, zunächst dem Auftromarzismus und der mit ihm in tat-tischem Zusammenhang stehenden tichechischen Expansionspolitik gilt.

Mit größter Spannung erwarten weite Rreise Desterreichs bas Ergebnis ber wirtichaftlichen Besprechungen Dr. Schobers mit der deutschen Regierung. Wenn auch hier gelegentlich übertriebene Hoffnungen gehegt werben, so ist doch die Auffassung in Oesterreich völlig einheitlich,

bag ber gegenwärtige Buftand in ben Sandelsbeziehungen swifden Deutschland und Defterreich unmöglich weiter bestehen bleiben fann.

Nachdem die beiberseitigen Sachverständigen dis jett zu keinem positiven Ergebnis gelangen konnten, erwartet man von dem Ein-greisen der positisch verantwortlichen Regierungsstellen die Wegräumung der Schwierigkeiten, die den wirtschaftlichen Berkehr zwisischen den beiden Ländern noch immer behindern. Das östetreichische Handelspassivum ist gegenüber Deutschland im Borjahre um 102 auf 340 Millionen Shilling gestiegen und beträgt fast 40 Prozent des Passiums Oefterreichs im Handelsverscher Mitteleuropas einstelle Italian. ichlieflich Italien. Much hier fteben wir vor einem gesamtbeutichen Intereffe, bas nach ber Errichtung einer Bollunion brangt.

Amnestie für Südfirol.

Kr. Rom, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht ber "Badifchen Breffe".) Rr. Kom, 21. gebt, sein, Jahnberink ver "Subinden der Krie in Römische Abendblätter melden, dah Mussolini eine Art Amnestie für alle unter Polizeiaussicht stehenden Personen in Gübtirol erlassen und angeordnet hat, daß der für drei Jahre auf die Insel Ponza verbannte Arzt, Dr. Josef Kiener, unverzüglich freigelassen wird. Dr. Kiener, der mit seiner Frau auf Ponza sebt, war zur Zeit der einzige aus politischen Gründen deportierte Güdtiroler. Sine Re he wegen antifafgiftifder Umtriebe ermahnter Berfonen find auger Bers folgung geseht worden. Es handelt fich dabei um acht Personen, Die in bem amtlichen Rommunique namentlich aufgeführt werden. Rein einziger Gudtiroler, heißt es jum Sming, unumenr itand polizeilicher Dagnahmen aus politifchen Grunden.

Dieje Dagnahme ber italienifden Regierung ift eine Ronfequens des Schober-Besuches in Rom, wenn auch aus naheliegenden Grunden hierüber offigiell nichts gejagt wird. Wenn wir recht informiert find, werden biefem erften Schritt Muffolinis weitere Mah-

Finanzreform und Youngplan:

Neue Spannungen.

Die Widerstände bei Zenfrum und Bolkspartei gegen das Polenabkommen.

m. Berlin, 21. Febr. (Drahtmeldung unserer Berliner Schrifts leitung.) Durch ben Beschluß des Reichstabinerts, an der Berbindung zwischen dem Youngplan und dem deutsch-polnischen Liquidas menden Woche das neus Programm überreicht, in eine Zeit ftartiter tionsabkommen feitzuhalten, ist die innerpolitische Lage nicht gerade erleichtert worden. Bolkspartei und Zentrum haben sich beeilt, in offiziesen Erklärungen von den Regierungsabsichten abzurüden und ausdrüdlich zu betonen, daß in ihren Fraktionen die Enischeidung über Annahme oder Ablehnung des Polenabkommens noch nicht gefallen ist. Sie wird vermutlich auch erst in der kommenden Woche fallen. Borläufig sind jedenfalls bei Zentrum und Boltspartei Die Bebenten noch fo ftart,

bag im Augenblid mohl niemand fagen fann, nach welcher Richtung Die Entiche bung ichlieflich fallen wird.

Ebenso schwierig aber gestaltet fich das finanzvolitische Brogramm In dem Augenbild, wo der Reichsfinanzminister fich baran macht, seinen Steuerplan auszuarbeiten, schiekt Die Sozialbemofratie eine Ertlarung ab, worin fie beiont, bag fie nicht weniger, auch nicht mehr Intereffe am Youngplan habe, als die übrigen Regierungsparteien und mit großer Entichiedenheit den Gedanken ablehnt irgendwelche finanspolitischen Jugestärdniffe für die Annahme des Doungplones zu machen. Das heißt also, daß die Sozialdemokratie sich in eine Ausnahmestellung zuruckziehen will und nur einem Finangprogramm guftimmen wirb, das genau ihren Wilnichen entipricht. Damit find, falls dies wirflich bas lette Wort fein follte eigentlich

alle Soffnungen auf eine Berftandigung innerhalb ber Regies rungsparteien über bas Finangprogramm ericopit,

Spannungen hinein zumal, da das Zentrum nach wie vor darauf brängt, daß die Klärung über die Kinangreform vor der Schlussabstimmung über den Youngplan, also längstens innerhalb der nächsten viergehn Tage, erfolgen muß.

Explosionsunglick in Herford.

Bisher drei Schwerverlette.

Ill. Berford, 21. Febr. Gin furchtbares Explofionsunglud ereignete fich am Freitag nachmittag gegen 3 Uhr in ber Burftenfabrit von Ronig und Boichte. Aus bisher unbefannter Uriache flog turz vor Schichtwechiel ber Reffel in die Luft und gertrummerte vollständig das ihn umgebende Gebände. Aus den Trümmern wurden drei Schwerverlette geborgen, die fojort dem Krantenhaus zugeführt wurden. Boligei und Feuerwehr arbeiten fieberhaft ba man on-nimmt, daß unter den Trummern noch Berichuttete liegen.

Quffverkehr Europa — Mien.

V. Schanghai, 21. Febr. (Eigener Rabelbienft ber "Bab. Breffe".) Rach langen Berhandlungen ift heute zwischen ber beuts ichen Lufthanja und bem dinefifden Bertehrsminifterium ein porlänfiges Abtommen über bie Ginrichtung einer europaifchafiatifcen Luftpoltvertehrslinie unterzeichnet worden.

Ein Benzinmonopol? Mur ein Berjuchsballon.

* Berlin, 21. Febr. (Funtspruch.) Die "B. 3." melbet aus Rewyort: Zwischen ben beiden großen internationalen Petroleumstonzernen, der amerikanischen Standard Dil und der englisch-holländischen Royal Dutch-Shell sind Berhandlungen angebahnt, die sich auf die fünftige Bersorgung des deutschen Benzimmarktes erftreden. Die Verhandlungen sollen darauf hinzielen, in Deutschland durch die beiben ermähnten Großtongerne ein Sandelsmonopol für Betriebsftoff einzuführen. Als Gegenwert wollen bie Ameritaner bem Deutschen Reich wie im Fall des Zündholzmonopols eine Ben : gin-Anleihe größten Umfanges zur Berfügung stellen. Es beifit, daß ein Newyorfer Bankenkonsortium bereit sei, eine Bengin-Anleihe von rund einer Milliarde Mark zu gewähren, falls das Bengin-Monopol in Deutschland eingeführt werden wurde. Das nach murde ber beutsche Betriebsstoffmartt in Bufunft nur von ben beiben ermähnten Großtongernen verforgt werben, wodurch in erfter Linie die ruffifche Konfurreng ausgeschaltet werden murbe.

Berlin, 21. Febr. (Funtipruch.) Die Melbung, bag bie beiben großen internationalen Delfonzerne (Standard Dil und Royal Dutch-Shell) beabsichtigen, Deutschland die Bergebung eines Monopols für Betriebsstofse vorzuschlagen, wosür das Reich eine Anleibe in Höhe von rund einer Milliarde Mark erhalten soll, wird von zuständiger Stelle als ein Bersuchsballon bezeichnet. Es hobe nicht eine einzige Besprechung in dieser Angelegenheit statt-gefunden und es sei auch keine Anfrage an mahgebender deutscher

Das Gaftftättengefet.

* Berlin, 21. Febr. (Funfipruch.) Der Bollswirtschaftliche Ausschuß des Reichstages sehte am Freitag die Beratung des Gasi-kättengesehentwurfes fort. Nach der Regierungsvorlage wurde mit großer Mehrheit junächst Paragraph 21 angenommen, wonach die oberste Landesbehörde für längftens ein Jahr anordnen lann, daß Erlaubnisse für neue Vetriebe nicht oder nur für gewisse Arten von Getränken erteilt werden dürsen. Ebenso fand Paragraph 22 Annahme, der die Zurüdnahme der Erlaubnis betrifft. — Nach Paragraph 23, der gleichsalls angenommen wurde, finden die Borchriften des Gefetes auf Bereine und Gefellichaften Anwendung, auch ohne daß ein Gewerbetrieb vorliegt, wenn sie Getränke aussichenken. Die Bestimmungen über die Vollzeistunde finden auf Bereine und geschlosiene Gesellschaften nur Anwendung, wenn deren Jusammenkunfte in einer Gasts oder Schankwirtschaft oder in Räumen stattfinden, die mit einer solchen verbunden find und in benen Schankwirtschaft betrieben wird. — Auch die folgenden Paragraphen 24 dis 28, die sich auf den Anwendungsbereich des Gesehes beziehen, wurden zum Teil mit unwesenklichen Aenderungen angenommen.

Der sichechische Kulturterror.

er. Brag, 21. Febr. (Eig. Drahtbericht ber "Babischen Breffe".) Sämtliche subetendeutschen Parteien, mit Ausnahme der Sozialbemofraten haben gestern im Abgeordnetenhaus eine Interpellation in der Angelegenheit der deutschen Universität in Brag übergeben, in ber fie anfragen, ob die Regierung bereit jet, das ungerechte Universsitätsgeset vom Jahre 1920, welches der deutschen Universität in Prag den traditionellen Namen raubte, rückgängig zu machen. Am Mittwoch, den 26. Februar finden in der Prager deutschen

Universität wie auch in der deutschen Technischen Sochschule Protestversammlungen ber gesamten beutichen Brager Studentenichaft ftatt, in benen gegen das Universitätsgesety protestiert werden wird

Sämtliche Kirchen in Kronstadt geschlossen.

III. Kowns, 21. Hebr. Wie aus Mostan gemesdet wird, fand am Donnerstag in Kronstadt eine religionsseindliche Kundgebung statt, an der sich die Arbeitervereinigungen, die Marine und andere militärische Berbande beteiligten. Gine Abordnung übermittelte bem Stadiausichuß eine Entschließung, in der die Schließung famt-licher Kronstädter Kirchen verlangt wird. Der städtliche Bollzugs-ausschuß hat dem Verlangen stattgegeben und ließ am selben Tage die Gloden der 40 Kirchen in Kronstadt seierlich herunterholen, Metall für Die baltifche Flotte Berwendung finden foll. Bet ber Schliehung ber Kirchen tam es verichiebentlich au Zusammen-siogen amischen ber religiosen Bevollerung und ben Sowietleuten.

m. Berlin, 21. Febr. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Die Radricht von der Enthaftung des Rommergienrats Meusdorfer aus Rulmbach flattert in das Land und gleich darauf tommt eine andere Auffehen erregende Melbung. Die einftigen Freunde Popp und Schuberth gestehen erneut, das sie die Mor-der der alten Frau Meusdörser waren. Es fällt nicht nur den Ju-risten und friminalistischen Laien schwer, durch das Gewirr hindurchzudringen, fich eine Meinung barüber zu bilden, mas denn nun eigentlich in Kulmbach Wahrheit ift.

An der Sache ist am interessantiesten, das neue Geständnis der beiden Komplizen Schuberth und Popp. Die Berliner Kriminalpolizei steht der Kulmbacher Affäre ja ziemlich sern. Sie ist nicht unmittelbar zur Bearbeitung des Falles herangezogen worden. Aber auch sie bildet sich ihr Urieil nach den Mitteilungen, wie sie befannt werden. Es tann das fein fachlich und fachlich geftugtes Urteil fein, wenn man die Aftenvorgange nicht fennt. Aber in der angeblich so genauen Beschreibung des Tatortes und in der genauen Angabe des Buches, das im Mordzimmer auf dem Tische lag, und

Das Geheimnis von Kulmbach. in der Bezeichnung der Seite, die aufgeschlagen war, liegt etwas Gefünsteltes, so will es den Berliner Kriminalisten scheinen. man wirllich vom Dezember bis jest, alfo über einen Zeitraum von wölf Wochen, soviele Kleinigfeiten behält? Das Geheimnis von Kulmbach ift jum Musterium geworden, das nicht entwirrt, sondern

Die Uebersührung Dr. Kösters.

* Berlin, 21. Febr. (Funtspruch.) Freitag nachmittag traf bet Sarg mit den sterblichen Ueberresten des Belgrader beutschen Ge-sandten, Dr. Köster, am Anhalter Bahnhof in Berlin ein. Begleitet hatten die Leiche Frau Rofter, ber alteste Sohn, Lego tionssetretar Riewig und Dr. Ringelmann von der beutichen Gefandtichaft in Belgrab.

Im Empfangssaal des Bahnhofes hatten fich Reichstanzler Miller, Reichsinnenminister Severing, Staatssetretär von Schubert, Gesandter Rauscher und der Gesandte Südslawiens in Berlin, Balutschied, eingefunden, die den Angehörigen des Rerkrarhenen ihr Raisch auf der eingefunden, die den Angehörigen des Berftorbenen ihr Beileid aussprachen.

Polen auf der Zollfriedenskonferenz:

Zollpolitische Aufrüstung.

TU. Genf, 21. Febr. Der erfte Ausschuß ber Zollfriebenstonferenz hat Freitag nachmittag bie allgemeinen Richtlinien eines Zollwaffenstillstandes durchberaten. Der englische Handelsminister Graham forderte von neuem als Beginn des Waffenstillstandes ben 1. Oftober ober einen möglichst nahe liegenden Zeitpuntt nach bem 1. Oftober.

Die schweizerische Regierung schloß sich ber beutschen Auffassung einer Begrenzung der Melikbegünstigungsklauset, auf die das Abstommen schließenden Staaten an. Gewisses Aufsehen erregte eine Erstärung des polnischen Bertreters, der in schröffem Gegensch zu dem Standpunkt der englischen Regierung einen kurzen Wassen werde in der Anstonerte Bosen werde in der Anstonerte Rosen werde in der Anstonerte Laufen werde in der Anstonerte keinen neuen aus der stand forderte. Bolen werde in der Zwischenzeit seinen neuen Jollstarif vorbereiten. Ferner lehnte er die Ratifizierung des internationalen Abkommens über die Beseitigung der Auss und Einsuhrschranten ab, obgleich die Unterzeichnung dieses Abkommens allgemein also eine entscheibende Borbebingung für den Abschluß eines Waffenstillftandes angesehen wird.

Bolen hat fich bamit, wenn auch in verftedter Form, für eine neue Aufruftung auf gollpolitifchem Gebiete ertlart, womit ber Bollwaffenftillftand für Bolen nur eine Atempaufe fein foll. In Konferenzkreisen hat diese Stellungnahme Bolens Bermunberung erregt, wobei vielsach auf die Stellungnahme Italiens hins gewiesen wird, bas offen und eindeutig den Gedanken eines Joll-waffenstillstandes als undurchführbar abgelehnt hat. Der Aus-schuß ernannte zu Berichterstattern Minister a. D. hilferdings Deutschland und Langen hove Belgien. Der Ausschuß vertagte

sodann seine Weiterberatung auf Montag. Völkerbund und Abrüftung. Jum Rückfritt Colbans.

TU. Genf, 21. Hebr. Der bevorstehende Rückritt des Direktors ber Abrüstungsabteilung des Bölkerbundes, Colban, wird hier allgemein viel erörtert. In gut unterrichteten Kreisen besteht der Eindruck, daß der Rückritt Colbans nicht ohne Zusammenhang mit der allgemeinen Entwidlung der Abrüftungsarbeiten des Bölter-bundes erfolgt ist. Man nimmt hier an, daß ein für den allgemei-nen Abrüftungsgedanken ungünstiger Berlauf der Londoner Flottentonfereng naturgemäß ju einer mejentlichen Erichwerung ber tommenden weiteren Abruftungsverhandlungen bes Bolfe bundes fuhren muffe und dag Colban aus biefer fich für ben Bollerbund ervebenden Lage die Folgerung gezogen habe. Zwischen den Genfer Abrüstungsverhandlungen und der Londoner Flottenkonferenz des steht ein offensichtlicher Zusammenhang, da der Abrüstungsausschuß des Bölkerbundes ausdrücklich seine weiteren Arbeiten zurückgestellt hat bis bie Seeabrüftungsfrage zwischen ben großen Seemachten gelöft ift.

Der Abrüstungsausschuß bes Bollerbundes, der zum letten Mal im Frühjahr des vorigen Jahres tagte, wird voraussichtlich im

Laufe bes Juni zu einer neuen Tagung einberufen werden. Det Direktor ber Abrüstungsabteilung, Colban, wird voraussichtlich erkt nach dieser Tagung aus dem Bölterbundsselretariat endgültig aus icheiden.

Tages-Unzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatenteil.)

Camstag, ben 22. Februar,

Landestheater: "Die Dreigroschenover", 8-11 Uhr. Colosseum: Lokal-Mevne "Karneval" 1930", 8 Uhr. Bad. Lichtiviele — Konzerthaus: Tas brennende Gers, 149 Uhr. Bad. Dochichule für Must: Richard-Trunt-Abend im Konzertiaal der Dochichule, Kriegsitr, 168, 8 Uhr. Männergesaugwerein Stlcherbund: Maskendall im Gestlaal des Friedricht

Bewertichaftebund ber Angestellten: Mastenball in den oberen Raumen Des Künftlerhaufes, 8 Uhr. Männergefangverein Germania: Mastenball in der Balballa, 8 Uhr. Männerinenverein: Chrenabend für Oberturnwart Maier im Arofolik

Männergeiaugverein Germania: Maskenball in der Walkalla. 8 1162.
Männerinenverein: Ehrenabend für Oberturnwart Maier im Krofodil.
Ichützengeiellichaft: Maskenball in der Besthalle, 8 Ubz.
Geleilichaft Museum: Ardümball, Ho Ubz.
Aafsee Museum: Großes Ballonniest.
Farneval-Gesellichaft Fidele Geister: Maskenball im Kronenfels, 8 Ubz.
Ge. Siddiern de: Großer Waskenball im Meskaurant Rowael. 8 Ubz.
Hechgerachlisenverein: Maskenball in Meskaurant Rowael. 8 Ubz.
Aarise. Jirael. Gesellichaft: Waskenball im Grünen Baum, 8 Ubz.
Karise. Jirael. Gesellichaft: Waskenball im Grünen Baum, 8 Ubz.
Karise. Astrael. Gesellichaft: Waskenball im Grünen Baum, 8 Ubz.
Karise Devon: Ineiter aroßer Kappenabend.
Karise Devon: Angiee-Bauer-Redoute; Tanz im Maiskeller.
Karise Devon: Rossens. Konzert.
Hotel Excelsior: Tanzabend.
Hotel Excelsior: Tanzabend.
Hotel Kreelsior: Konzert.
Hotel Excelsior: Angiee-Bauer-Redoute; Tanz im Maiskeller.
Karise des Bestens: Konzert.
Hotel Excelsior: Angienabend.
Hel. Frins Andwig: Kappenabend mit Tanz.
Reit. Frins Andwig: Kappenabend mit Ball.
Künstlersneive Dazkanden: Kappenabend.
Hel. Juster. Hinliburs: Kappenabend.
Hel. Muser. Hinliburs: Kappenabend.
Hel. Honinaer: Großer farnevalistischer Abend, 8 Ubz.
Mesk. Beliened: Kappenabend.
Hel. Palabahn. Kappenabend.
Hel. Hosinael: Kappenabend.
Hel. Galbahn. Kappenabend.
Hel. Galbahn. Kappenabend.
Hel. Beitened: Kappenabend.
Hel. Beitened: Kappenabend.
Hel. Brinere Natm il. Eiodi: Kappenabend.
Hel. Brinere Ram il. Eiodi: Kappenabend.
Hel. Brinere Ram il. Eiodi: Kappenabend.
Hel. Brinere Bam il. Eiodi: Kappenabend.
Hel. Baisergarien: Omnoritiicher Kappenabend.
Hel. Brinerei Sobiner: Kappenabend.
Hel. Brinerei Sobinerei Sobinerei Brinerei.
Hel

Selbstbildnisse badischer Künstler

II. Blaftik und Graphik.

Aus Playmangel mußte man die Ausstellung teilen: Blaftf und Graphit find in ber Kunfthalle untergebracht, also immerhin gang in ber Rabe. Es find in jeder Abteilung 61 Werke, also bebeutend weniger als bei ber Malerei. Bei ber Graphit mag verwunderlich fein, benn fie erfreut fich boch besonderer Bflege. Aber nicht nur gablenmäßig, auch in ber Qualität bringt fie als Ganges eine Enttäuschung. Sier mare die Bahn ju einer pinchologisch flaren Gelbitbarftellung freier gewesen als irgendwo, aber bie Gelegenheit wurde nicht erfaßt. Das ichließt nicht aus, daß ein paar gute Blatter eingeliesert wurden; aber taum eines hat jene reprajentative Bollenbung, die man bei einer gangen Angahl von Gemalben findet. Auch bei ben Malern fehlen ja eine ganze Reihe von Namen, bie man ungern vermißt und deren Mitwirtung eine thematische Bereicherung gebracht hatte. Go verschoben fich die Aussichten febr gugunften der Jungeren des nachwuchses.

Bei ber Plaftif ift ber Gieg geradezu ben Schülern zugefallen.

Ob gang zu Recht? Es find jedenfalls einige Ropfe da, die ernften Anspruch auf die erfte Anwartichaft erheben durfen, außer dem mit einer Auszeichnung bebachten Otto häußer etwa noch Dahl, Sedinger, Better, Frig Hofmann. Sie ruden fedenfalls ganz nahe an die schöne, lebendige und gut gearbeitete Bilte von Johannnes Schmidt, der ja einen mohlverdienten Breis erhielt. Bei bem andern Gefronten, bei Frit Springer, fragt man fich, ob er auch fo gut abgeschnitten batte wenn er ftatt einer Solgfulptur ein Sipsmobell geichidt hatte, wie bie meiften übrigen. Geine Arbeit ift tuchtig, aber Gingelheiten 3. B. bie Augens und Rasenwurzelpartie, versagen etwas. Gehr icon in threr milden lässigen haltung ist die mit einer Auszeichnung bedachte halbattgestalt von Annn Zenner, wenn auch der Kopf besser durchgebildet ist als Arme und Rumps. Bei Johanna Breuer spricht eine etwas stärkere geistige Beweglichkeit und plastischere Betonung aus dem Antlig. Ueberhaupt zeigt sich auch sonst durchweg bie weibliche Cfulptur auf ebenso guter Bohe als die manuliche

Gine ganze Reihe von Arbeiten begnügt fich mit ber ähnlichen Wiedergabe der Gesichtsformen in naturalistischem Sinn, andere ktilisieren je nach dem Material, für das sie die Ausführung planen (Bronge, Marmor ufm.) ober nach Stilformen, in benen fie erbliden, wobei es auch nicht an flaffigiftifder Einwirtung fehlt.

Gang spärlich ift bas Relief vertreten (M. Sutor) und ver-einzelt freht Chehalt mit feiner Platette, welche guten Renaissance-Einfluß nicht verläugnet. Die Pforzbeimer bilben eine beachtensmerte Gruppe, innerhalb ber fich ber fein und bestimmt geschnittene

Ropf von Kaffube besonders heraushebt Die Graphif erzielte nur einen Preisträger, und angesichts ber vorliegenden Einsendungen läßt sich dagegen kaum etwas vor-bringen. Radierung, Lithographie. Holgichnitt, Kaltnadel, Pastell, Linolichnitt, Kreide, Tusche, Silberstift, Houache, Kohle, alles wurde in Bewegung geset, — nur bas tiefere Eindringen in die Aufgabe, wie es die Malerei erfaste, fehlt in bedeutendem Maß. Ein biffel Sutire, Rritit, Bilberhogen u. bgl. als Sintergrund ober Umgebung tut es noch nicht. Subbuch, der große Konner, lieferte ein amil fantes Aquarell, aber mas hat es viel mit dem Begriff Bildnis zu Es erübrigt fich, naher auf Einzelheiten einzugeben.

Alles in allem ist die ganze Beranstaltung ein Ereignis von mehr als lokaler Bedeutung. Die Ausgabe ist keineswegs so einsach, wie sie dei oberflächlicher Betrachtung scheint. Ein Selbstbildnis ist ein Bekenntnis, das nur bei absoluter Wahrhaftigkeit der Innen-schau und der Darstellung Wert hat. Mancher mag vor solcher Zurschauftellung zurudichreden, andere versuchen Ablentungsmanover, und enthüllen gerade baburch mehr als fie meinen, andere brapieren fich in theatralische Posen, und es ift besser, nicht zu fragen, warum fie das tun. Die besten Bildniffe, die gemalten wie die plaftlichen, aber haben jene Note ber Echtheit und Ehrlichkeit, welche die geistige Voraussetzung auch für das Künstlerische ist.

Durchdrungen von der prinzipiellen Gewichtigkeit der ganzen Frage veranstaltete die "Gesellschaft der Frennde der Kunsthalle" einen Bortragsabend mit Lichtbildern über das "Selbstbildnis", zu dem Dr. Bauch aus Freiburg als Redner gewonnen war. Seine philosophisch und psychologisch fundierten Ausstihrungen warn von geseller und der Redeitet der Busseller und der Redeitet der Redei führungen waren von einem Bilbermaterial begleitet, das leider nur bis Rembrandt ging. Aber immerhin: wie er an Rubens, Durer, Terbord, bann an Breughel, Tintoretto und Rembrandt und wieber Durer die Entwidlung aufzeichnete, die vom außern Murbentrager jum Maler und schlieflich jum Menichen führte, das war jehr lichtvoll und wesentlich. Ein ähnlicher, etwas popularer und weiter gespanntet Bortrag burfte für die Allgemeinheit von Bert fein.

Bezeichnet oder gefnipft? - so lautet das Thema einer origi nellen Ausstellung, die der um Einfälle nie verlegene Paul West heim im Redendorschaus in Berlin veranstaltet. Und diese Schau hält mehr, als der Titel verspricht. Die Arbeit des Zeichners und die Arbeit des Photographen wird gegenübergestellt. Da häns gen die Bande voll von Prominenten aus allen Lagern: Richard Straug und Mag Liebermann, ber Boger Schmeling neben Anita Berber, hans Thoma und Mary Wigman. — Die pringipielle Bedeutung der Ausstellung: fie gibt jum erften Male die Möglichkeit Die Grengen ber Zeichnung und ber Photographie festzulegen heute umfomehr begrugenswertes Unterjangen, wo ber Zeichner bie Wirklichteit topiert und ber Photograph malen will. Migverftehen und Nichtfonnen ichoben beibe Parteien von ihrer eigentlichen 3medbestimmung fort auf Abmege. Selbstverständlich fann und will bie Schau teine endgültige Entscheidung darüber geben, auf welcher Seite Die größere Gestaltungsmöglichkeit, Die reichere Ausjage über ein Objett zu finden find. Das wird immer von dem , Bilbinterpreten abhangen. "Thema und Bariationen" beden fich nicht immer, vor allem nicht in dieser Zusammenstellung, wo fast hinter jedem Thema ein Prominenter steht. Die Ausstellung umfagt eine bedeutende Ausleje deutscher Graphifer (E. 2. Rirchner, Grogmann, Otto Dig, Meidner, Schlichter, Bedmann, Rotoichta, Corinth und Groß) und Photographen (Lerfti, Stone, Robertion, Erfurth, Dührtoop, Rieß, Sointes). Im Gegeniat ju ben Prominenten ftehen namenlofe Boltstypen aus bem Ruhrgebiet, Die bas Ausstellungsthema nach der Geite des Primitip-Menichlichen erweitern. Artur Genners' Photos haben ben fachlichen Stil und Die Bragnang, um auch diefen Borwurf, ben der Zeichner Robert Budlich nur fliggenhaft andeutet, intensiv zu beleben.

Karlsruher Vorträge:

Rembrandi und das Problem der Spätkunfl

Professor ber Runftgeschichte an ber Universität Roln, C. Brif mann, der diesen Bortrag in der Karlsruher Bortras pa gemeinschaft hielt, ist in Karlsruhe nicht ganz unbefannt, pa er vor Jahren an der hieligen Soch dule doziert hat. Seinen gus führungen legte er fein Buch: "Sputwerte tlaffischer Meiftet Grunde. Er jucht darin bas Topische des Altersitis begrifflich erfassen. In der Einleitung, die ein gutes Drittel des Vortrages beanipruchte, erging sich C. Brintmann allerdings recht umtändich in der Auffählung von Eduard Sprangers sechs Lebensformen und Leisgangs und E. Wechslers Denkformen, Inpisierungen teils ffarender, teils verwirrender und untrickthare. render, teils verwirrender und unfruchtbarer Art. Rach einer Aus einandersetzung mit Pinders Theorie von der Geburtslage und den Generationsstufen senkte der Redner endlich in die uralte Betrack-tungsart von den drei Lebenskeiten tungsart von den drei Lebensftufen, der Jugend, der Reife und Alters ein. Sie machte er sich auch zu eigen, um die "geistige Form

des Alters zu begreifen Dann tamen die Lichtbilder: jeweils des icharfen Kontraftes wegen ausgewählt, ein Bild des reifen und ein Bild des alten Metrs. herrliche Schöpfungen El Grecos Muring Traign sters. Serrliche Schöpfungen El Grecos, Murillos, Tigians. tellos und vor allem Rembrandts, mit Ausnahme Renoirs fauter Brinfmann verjuchte bei feiner Interpretation flaffifche Meifter. der Bilder nun die toppi de Besonderheit des Altersitils heraustus ftellen und gegen ben Giil des reifen, mittleren Alters abgugrengen, bier noch ber iterte Mille hier noch der starke Wille zu präziser, kontrastreicher, beziehungssichaffender Gestaltung, dort aber die Ausstöhung und Loderung det seine Form, die Berschmelzung von Licht, Karbe und Komposition. Die seelische Haltung des Alters dringt nach Brinkmann auch in die Porträtkunst ein, wo die versonnene Nachdenklickeit des alten Malers sich im seelischen Ausdruck des gewalten Gasiekie des alten Malers sich im seelischen Ausdruck des gewalten Gasieken von der der sich im seelischen Ausdruck des gemalten Gesichtes widerspiegelt. währ rend umgekehrt der jüngere Maler seine skärkere Willensipannung selbst in den Kopi eines pariröiteten skärkere Willensipannung. selbst in den Kopf eines porirätierten Greises hineininterpretiert So machte die wortsichere und geichmadvolle Beschreibung des Runte werts boch auf manches aufmart. werks doch auf manches aufmerksam, wenn sie auch keine erschüttert ben Reuigkeiten brachte.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaff Opernfänger Joseph Rabr vom Babifchen Landestheater wird wird Mitte Mars in Genf fiaftindenden heftiviele verpflichtet. Gr manners "Ring der Ribelungen" Wotan und Banderer fingen.

Im Breiburger Stadttheater gastierte der ttaltenische gienor Salvatore Salvati der Scala Matiand in Gerdis Gegoletto". In der Partie des Berzogs sonnte er durch lebendlae gelasting und besonders durch hervorragenden Gesag begetiterten gelok erringen. In der gleichen Aufsührung song als weiterer Gast Kammer erringen. An der gleichen Aufsührung song als weiterer Gast Kammer fängerin Marn Etsels aroth vom Badischen Landestheater garfarteib die Gilda und wuhte sich neben dem Tenor als ausgezeichnete gertreterts des Jiergesanges zu behaupten.

Die Bereinigung für junge Kunst in Oldenburg i Orostita-am is Gebruar im Eldenburger Augusteum eine Bübnen bildenbite in Ellung, die von Rochus Miele. George Groß deinrich Geroff Gelar Alein, Mobolo-Ray, Egivar, Neber Bilbelm Meinking, Rufer und Osfar Schlemmer beidickt worden ist. Im Bulanmen gart mit der Bühnenbildauskielnung wurde der Darmfidder Dramatire, mit der Bühnenbildauskielnung wurde der Darmfidder Dramatire, werdshagen eingeladen im Eldenburger Schlosifael einen Diskussions abend über "Die Stuation des Theaters" einzuleiten.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Eine bewegte Interpellations-Debatte.

Die Rot der alteren Ungestellten. - Die Folgen der Bankenverschmelzung.

21. Februar.

Um Freitag abend murbe ber Landtag nach einer recht begten Nachmittagssitzung nach Sause geschickt. Mit einer Ge-aftsordnungsbebatte und Ordnungsrufen für die äußerste Linke fie an und in dem hinauswurf - natürlich in parlamen-Michoflicher Form — des Mannheimer Kommunisten Lechleiter 18 fie aus. Lechleiter tonnte es rubig auf feinen fünften und en Ordnungeruf antommen laffen, jum erften, weil fich ber Brafident etwas verzählte, und bann, weil die Sigung sowieso on geschlossen war. Mit "Theater! — Komödie!" gab Lechleiter 5 migronende Stichwort für die Aussprache zu den Interationen über Schutz der alteren Angestellten und Abbau ber intbeamten und mit "Demagogen!" sicherte er sich ben Abgang. Raus ging ein heftiger Bruderstreit zwischen gang Links und niger Links, ob Sozialdemokraten oder Kommunisten ben echten 18 des Sozialismus besitzen, wie überhaupt die Rachmittagsing ben betrüblichen Eindrud hinterließ, als rebe man im indiag wieder einmal gründlich aneinander vorbei.

Bie gesagt, der Eindrud ist bedauerlich, und bies umsomehr, bitter ernfte Dinge und Elendsnote eines großen Teils unferer Msgenoffen durch die beiden Formlichen Anfragen gur Debatte lest wurden. Bon rechts bis links war man sich, wie von einer te festgesteilt murbe, einig in ber Beurteilung bes traurigen es, das den älteren Angestellten beschieden ift, die heute auf der lage liegen. Dabei ift die Bezeichnung "alterer" Angestellier recht relativer Begriff, wenn man bort, bag icon Fünfund. Dangigjährige ihre liebe Rot haben, bei Reueinstellungen berud-Bu werben. Der Sache mare entschieden mehr gedient otben, wenn die Debatte fich in sachlichem Rahmen gehalten und Parteiagitatorische Nebengleise vermieden hätte.

Es konnte nicht ausbleiben, daß auch die Rationalifierung ber Hiden Wirticaft, die eben recht weitgehend Arbeiter und Beftellte gur Strede brachte, in den Brennpunft bes Meinungseites gerückt wurde. Weithin ist man ber Anficht, daß bie Ationalisierung, wie sie heute ist, zu weit getrieben wurde, ohne man bamir ihren guten Kern ju verkennen braucht. Es geht bet nicht an, ber beutschen Wirtschaft allgemein ben Borwurf gu then, fie habe fich ausschließlich aus egoistischen Grunden und lositsucht auf die Rationalisierung umgestellt.

Recht unnötig war auch bas "Schachtturnier", das man nach dem Worte bes Innenministers in der parlamentarischen Arena Rondells aufführte. Der Sozialdemofrat tat ben erften Streich den Reichsbarkpräfidenten, milber flang ber Schacht-Schlachtdes Zentrums und schließlich hat man so ziemlich in allen arteien auf Schacht oder zum mindesten auf die "Schwerverdiener" ingehauen. Auch die Barteien der "Schwerindustrie" und des - um bei ber unparlamentarisch-parlamentarischen der prache au bleiben — bekannten fich mit der wünschenswerten Satfe als Feinde der Rieseneinkommen. Minister Wittemann ein verwies barauf, bag Dr. Schacht boch auch recht große Berinite fich erworben hat. Was ber Minister nochmals zu ben lerpellationen zu sagen hatte, vermittelte erfreulicherweise die berzeugung, daß es die badische Regierung an nichts fehlen ließ, Boritellungen bei ber De-Di-Bant die burch bie Bankenfusion tanbenen Sarten gu milbern, und auch die Banffeitung weitthendes Entgegenkommen befundete.

Sizungsbericht.

Bigepräfident Maier eröffnete die Nachmittagssitzung. Sie besinn mit mehreren Ordnungsrufen für die Kommunisten und einer eich aftsordnungsbebatte. Anlaß dazu gab ein Ander Regierungsparteien, ben tommunistischen Antrag auf Dag-Men für bie abgebauten Bantangestellten burch die Regierungs lätung für ersedigt zu erklären. Die Kommunisten widersprasin, daß durch den Antrag eine Abstimmung über den von den immunisten gestellten verhindert werde. Bizepräsident Mater wahrte sich gegen die kommunistische Kritik an der Geschäftssüh-Ingwilden brachten bie Kommuniften einen weitergehenden g ein: "Da die Regierung ju dem tommunistischen Antrag Stellung genommen hat, ist der Antrag Rudert und Gen. Bulehnen." In der

origejegten Musiprache über Die Interpellationen jum Unge-

Mbg. Seurich (3tr.) bagegen, daß Männer mit 400 000 und 2000 Mark Einkommen vom Bolke Genilgiamkeit, Sparsamkeit klangen. Stärker als Worte würde wirken, wenn diese so hoch besten Männer 25 Prozent ihres Jahreseinkommens für die ibeitslosenversicherung zur Berfügung stellen würden. Der Ratioaliserungsgedanke realisiere sich heute in bedenklicher Form.

Abg. Dr. Wolfhard (Dem.) bedauerte, daß die Aussprache über ernste Problem die Einheitsfront des Haufes zerstört habe. Der tere Angestellte sei heute ein anderer Begriff wie vor dem tiede. In vielen Berusen sei die berüchtigte "Maiorsecke" in die der Angestellte sei heute ein anderer Begriff wie vor dem tiede. In vielen Berusen sei die berüchtigte "Maiorsecke" in die der Sahrzehnt vorgerückt. Bisher sei durch die Fusion der kein. Creditdank und der Südd. Diskontobank die erwartete Zinsstellugung nicht eingetreten. Den Riesengewinnen der Aufsichtseten müßte die Regierung zu Leibe rücken. Rechtlich unmöglich sei Aussichtspaparat dei den DD-Banken. Auch Staat und Sezeinden müßten hei notwendigen Abhaumaknahmen dafür sorgen. einden müßten bei notwendigen Abbaumafnahmen dafür sorgen, in erster Linie Doppelverdiener vom Abbau betroffen würden. Abg. Dr. Schmitthenner (D.-Ratl.) warf dem Abg. Rückert vor, Bormittag eine Agitationsrede gehalten zu haben. Schuld an beutigen Angestelltenelend set die allgemeine weltwirtschaftlicker himidlung. Das ganze Wirtschaftsspstem musse umgestellt werdn. Abg. Dr. Walbed (D.Bpt.) machte bem Abg. Rudert bie glei-Borwurfe. Seine Barrei fei fein Freund ber Riefengehalter. teulicher als Reden wäre ein Opfer der großen Gehaltsempfän-für das Bolt. Die Entwidlung im Bankleben sei nicht glüdlich. Abg. Röhler (Nat.: Sog.) wünschte Sogialifierung von Gelb und binstituten. Der Redner verlangte von der Regierung Auskunft, s der Finandminister bei der Reichsregierung für Baden erreicht

Rach ben fehr temperamentvollen Ausführungen bes Abg. Lechleiter (Romm.) betonte

Innenminifter Wittemann,

bie Rationalisierung dürse nur soweit gehen, als sie mit dem Bolts-wohl vereindar sei. Die Regierung teile die Meinung, daß eine Resorm des Aftienrechts betrieben werden müsse. Die ganze An-gestelltenfrage tönne nur durch das Reich gelöst werden. Die Ents widlung, die das Bantwejen durch die Fusion der beiden größten Banten in Baden genommen habe, fei nicht erfreulich, weil daburch die Architmöglichfeiten geschwächt wurden. Gegenüber ben fritischen Aeußerungen an Dr. Schacht, verwies ber Minister auf bessen

In ihren Schluftworten verlangten bie Abgg, Menth (D. Bpt.) und Rudert (Gog.) gesetzlichen Unftellungsswang für altere Ungeftellte. Abg. Bechleiter (Rom.) polemifierte gegen bie Sozials

Ein Antrag der Regierungsparteien, verbessert durch den volksparteilichen Abg. Menth, ersucht, die Regierungserklärung zu billigen Der Landiag bittet die Regierung, auch sernerhin alle möglichen Mittel anzuwenden, die geeignet sind, weitere Entsasser fungen von älteren Angestellten zu vermeiden und den Antrag Bod u. Gen. durch die Regierungserklärung und die Annahme dieses Antrages für erledigt zu erklären. Der Antrag wurde gegen die kommunistischen Stimmen bei Enthaltung der Nationalsozialisten angenommen.

Abg. Lechleiter (Rom.) erhielt einen fünften Ordnungsruf und wurde vom Prafidenten jum Berlassen bes Saales aufgefordert. Um 6.20 Uhr wurde die Sigung auf übernächste Woche vertagt.

Die Streu= und Futternot.

Ein Schritt bei ber Regierung.

Biesloch, 21. Febr. Die Bestimmungen bes neuen Forstgesetges schreiben vor, daß den einzelnen Gemeinden Laubstreunugungen in ihren Gemeindewaldungen nur in landwirtschaftlichen Rot gen in ihren Gemeindemaldungen nur in landwirzigalitigen I die jahren, wie sie von der Regierung anerkannt wurden, genehmigt werden sollen. Bon der badischen Regierungen wurde das Jahr 1929 nicht als solches anerkannt. Kun ist aber in den Orten des Bezirks Wiesloch, besonders in Walldorf, St. Leon und Rot durch die große Trodenheit des letzen Jahres die Futters und Heuernte außers ordentlich schlecht ausgesallen, so daß die meisten Landwirte dieser Gemeinden gezwungen waren, zu teuren Preisen auswärts heu und Stroh zu kaufen. Die Not der Landwirtschaft dieser Gemeinden, die im letzen Jahr durch die schlechten Areise sier die Gemeinden, die im legten Jahr durch die schlechten Breise für die Sandelsgewächse besonders groß war und die den Landwirten den Eintauf von teurem Streu besonders erichwerte, veransafte biefe Gemeinden, bei ber Staatsauffichtsbehörde um die Genehmigung einer Streusnugung in den Gemeindewaldungen von Walldorf und Leon nach-

Der Fall Dreftler. Mordverdacht gegen den Chemann. - Gin

Teilgeständnis. T. Baldshut, 21. Febr. (Eigener Drahtbericht.) Das geheimnisvolle Berichwinden ber Frau Ida Dregler aus Bolma. tingen bei Ronftang bat fich weiter aufgetlart. Wie wir berichteten, war man lange im Zweifel, ob ein Mord ober Ungludsfall porliegt. Der Chemann Alfred Dregler, ber bis gulegt jegliche Schuld an bem Tob feiner Frau energisch beftritt, hat jest por den Untersuchungsbeamten, Oberftaatsanwalt Brettle und Landgerichts-

rat Dr. Sauer, ein teilweises Geftanbnis abgelegt, bas ben Mordverbacht gegen ihn verftartt. Bei ber Chetragodie icheint bas Berhaltnis des Dregler mit einer Seibenweberin Elifabeth DR. Ausgangspunft gu fein. Während Frau Dregler im Wochenbert lag, führte diese Elisabeth M., eine Freundin ber Frau Drefler, ben Saushalt. Es begann eine Liebichaft mit bem Chemann, die der schwerkranken Frau nicht unbefannt blieb. Dregler verließ bald seine Frau und trat in die gleiche Weberei in Arbeit, wo auch die M. beschäftigt mar. Der Mann besuchte bann und mann feine Frau in Wolmatingen, wobei es fast regelmäßig zu 3wistigteis ten fam; er fandte ihr auch nur 20-30 Mart monatlich. Das Berhältnis mit der M. blieb nicht ohne Folgen und der beabsichtigten Beirat ftand Frau Dregler im Wege, Die in eine Scheidung nicht einwilligen wollte. Um 5. Februar reifte Frau Dreftler auf Wonich bes Chemanns nach Balbshut. Die Cheleute machten einen Spagiergang in ber Richtung nach Dogern und bogen in ben Geldweg ein, ber nach bem Sportplat führt. Auf Diefem Spagiergang, ber Frau Dregler in den Tod führte, gab es wiederum heftige 3wiftigteiten. Der Chemann Dregler behauptet, er habe Gelbitmord begeben wollen und fei über die Biejen in den Rhein geiprungen. Seine ihm nacheilende Frau habe ihn am Arm herausgezogen und Dabei muffe feine Frau ausgeglitten fein, benn im nachften Moment fei fie im Baffer untergegangen. Er habe allerdings unterlaffen, irgendwelche Rettungsverfuche ju unternehmen, tropbem es mit Erfolg möglich gewesen ware. Er gestehe ein, bag ihn infofern ein Berichulben an bem Tob feiner Frau treffe.

Alle Umftande laffen aber barauf ichliegen, bag Dregler ben gewaltsamen Tod planmäßig vorberettet hat. Die Leiche, bie teine Würgmale ausweist, wurde inzwischen freigegeben und nach der Schweiz übersührt. Die Untersuchung nimmt ihren Forts

Für Ausban der Elzialbahn.

- Saufach, 21. Febr. Am 10. Marg findet hier eine öffentliche Bersammlung mit ber Tagesordnung "Der Ausbau ber Elgtalbahn" Referate geben Sandelstammerinnditus Dr. Raifer -Freiburg und Bermesjungsrat Linten he'il-Schramberg. Beranftal-ter ber Berlammlung find bie handelstammer für den Bezirk Treiburg, ber Schwarzwaldverfehrsverband "Obere Ringig", ber "Elgetalbahn-Ausschuh", ber "Bertreterverein für ben Schwarzwald" in

Badens Verwaltungskoften.

Eine vergleichende Reichsfinangflatiffik.

Eine bem Landtag zugegangene Dentichtift tommt gu fol- genben abichließenden Betrachtungen:

Baben (Land und Gemeinden gusammen) ftand - was ben Baden (Land. und Gemeinden gujammen) fand — was den Reinen Finanzbedarf und den Zuschußbedarf ande-langt — schon im Rechnungssahr 1913/14 an der Spize der zum Bergleich beigezogenen Länder und gleichzeitig auch erheblich über dem Reichsdurchschnitt. Demgegenüber ist die Steigerung, die für 1925/26 gegenüber 1913/14 bei allen Ländern zu verzeichnen ift, in Baden (Land und Gemeinden zusammen) beim Reinen Finangbedarf, beim Juschußbedarf und bei den Stenern verhältnismäßig nicht allzuerheblich; sie liegt nur beim Reinen Kinanzbedarf über dem Reichsdurchschnitt, ist dagegen hier geringer wie in Württem-berg. Was dugegen den Zuschwisbedarf und die Steuern anbelangt, so liegt in Baden die Steigerung unter dem Reichsdurchschnitt.

Gur 1925/26 fteht Baben (Land und Gemeinden gujammen) mit sut 1920 20 jest Laten (zund 167 KM. pro Kopf) an ber Spitze ber Bergleichsländer und gleichzeitig weit über dem Reichsdurchichnitt (rund 143 KM.). Die Statistik zeigt, daß Baden für seine öffentliche Berwaltung in Land und Ges meinden im Rechnungsjahr 1925/26 rund 30 Millionen RM. mehr

ausgegeben hat wie Württem berg. Für 1926/27 fällt besonders die starte Steigerung des Rei-

nen Finanzbedarfs auf, die Baden mit einem Ropfbetrag von rund 198 RML

nicht nur wiederum an die Spige der Bergleichsländer und gleichzeitig weit über den Reichsdurchichnitt (167) stellt, vielmehr auch, besonders gegenüber dem Bergleichsland Württemberg mit einer Kopfzahl von rund 162 RW., in besonders ungünstige Lage bringt. Vervielfacht man den Unterschied von rund 36 RW. je Kopf mit der Bevölterungsgahl Badens von rund 2,3 Millionen, so ergibt fich, daß im Rechnungsfahr 1926/27 Baden für seine öffent liche sich, daß im Rechnungsjahr 1926/27 Baden für seine öffentliche Berwaltung im Lande und den Gemeinden rund 83 Millionen Reichsmart mehr ausgegeben hat wie das Nachbarland Württemberg. Noch ungünstiger wirkt ein Bergleich mit Bayern, das je Kopf der Bevölkerung nur einen Ausgadebetrag von rund 138 RM. (Württemberg 162, Baden 198) ausweist, also im Bergleich zu Baden, wenn man den Unterschied von 60 RM. je Kopf mit der badischen Bevölkerungszahl von 2,3 Millionen vervielzächt, für Land und Gesmeinden rund 138 Millionen RM, wen ig er ausgibt.

Am Schulfe stellt die Jusammenstellung des Finanzimenisters sest, daß die auffallende Steigerung des Keinen Finanzibedars in Baden von 1925—1926 und 1926—1927 im wesentlichen auf das Gebiet der Er werbslosensimmt zund des Wohnungsschland

Gebiet ber Ermerbslofenfilrforge und des Bonnungs mejens entfällt.

sn. Billingen, 20. Febr. (Krankenhausermeiterung.) Der Ermeiterungsbau des Friedriche Krankenhausermeiterung.) Der Ermeiterungsbau des Friedriche Krankenhausermeiter git, wie berechnet, unter Dach und Fach gekommen, jo daß der Innenausbau durch die verschiedenen Handwerker gut vorwärts schreitet. Wie dringend notwendig der Erweiterungsbau ift, ergibt die durchschnittliche Belegziffer mit 116 gegenüber einer Normalbelegziffer mit 70. Mit der Inbetriebnahme des Anbaues wird bis jum April gu rechnen fein.

Tagung der badisch-pfälzischen Melallgiehereien.

Die ordentliche Mitgliederversammlung der Landesgruppe Baden-Pfalz im Gesamtverband Deutischer Metall-giehereien fand in Karlsruhe statt. Einseitend erstattete Vor-sitzender Direktor J. Cavon-Frankenthal den Geschäftsbericht. Die-sem war zu eninehmen, daß sich die allgemein schlechte wirschaftliche Lage auf die Metallgiehereien in startem Mahe auswirkt. Besonders gellagt wird über das Borgehen mancher Branche-Firmen, die sich an die vom Berband gegebene Ralfulation und die Gruppen-Richt. preise nicht halten. Bemangelt wurde weiter, daß die großinduftriel. len Abnehmerfirmen mit ihren Zahlungen an die meist tleinen Metallgießereien oft monatelang im Rücktand blieben, während fie ihre Zahlungen an giogere Lieferanten prompt erledigten. Diesem unhaltbaren Zustand muffe abgeholfen werden. — Der Vorfikende wies bann barauf bin, bag auch heute noch ber Drud ber Belate ung auf verschiedenen Teilen des Gruppengebietes saste. So seien Pfalz, Teile Bessen und auch Badens immer noch von fremden Truppen besetzt, Hoffentlich bringe das Jahr 1980 diesen Landesteilen die endliche Befreiung.

Mus bem Stand und ber Tatigfeit ber Gruppen im abgelaufenen häftsjahr ist von Interesse, dan durch Ronturs awei Firmen auss geschieben sind, andere ihren Betrieb megen schlechten Geschäftsganges haben ichließen muffen. — Zuleht gab der Borfigenbe ben Rechen-ichaftsbericht bekannt, worauf der seitherige Borftand durch Neuwahl bestätigt wurde. Anschließend fanden verbandsinierne Angelegenheiten ihre Erledigung.

Wichtige Vorlagen im Keidelberger Bürgerausichuß.

= Heidelberg, 21. Febr. Der Bürgerausschuß genehmigte neben zahlreichen kleineren Borlagen u. a. den Anschluß Heidels bergs an die Süddentsche Gas A.G., die Fortführung der Schwemmtanalisation für den Gesamtbetrag von 960 000 Mart, Nachsorderungen von über 300 000 Mart für die bereits vor zwei Jahren fertiggestellte britte Redarbrüde und 54 500 Mark für die neue Uferstraße zwischen alter Bride und Karlstor. Zu-rüdgezogen wurde eine Borlage, die für Wohnungsbauten Bürg-schaften bis zu 60 Prozent des Wertes seitens der Stadt vorsah.

r. Ettenheim, 21 Februar. (Tagung der Gemeinderechner.) Während der Bersommlung der Gemein derechner der des Amisbezirks Lahr hielten die Stadtrechner Reinhard und Revisions-Inspektor Limberger sehr beifällig aufgenommene Borträge über verschiedene Fachfragen, an die sich eine recht lebhafte Aussprache anschloß. Nachher erhielten die vom Verband verliehenen Ehrenurkunden für 25jährige Dienstzeit: Meier-Dundenheim, Weinsacer-Kippenheim, Bec-Alkdorf, Dold-Prinzdach und Dupps-Kuhbach; für 30jährige Dienstzeit: Büchsle-Orschweier, Geiger-Wallburg, Kinderspacher und Haag-Schönberg, sowie für 40 Jahre Julius Herreftenheim. Borsihender des Bezirksvereins ist Stadtrechner Keinschaft in Kahr. hard in Lahr.



Allen Anhängern der Pfarrer Heumann'schen Keilmittel

geben wir bekannt, daß das 272 Seiten ftarke, reich illuffrierte Pfarrer Seumann-Buch, ein wertvoller Rafgeber in vielen Krankbeitsfällen, auf Bunich an jedermann völlig koffenlos durch die Firma Ludwig Seumann & Co., Aurnberg - E. verfandt wird. Ferner weisen wir darauf hin, daß die Pfarrer Seumann'schen Seilmittel (bis jest 178 000 Dankschreiben) kunftig in allen hiefigen Apotheken zu haben find, bezw. beftellt werden konnen, bestimmt aber in den Sauptniederlagen:

> Alte Sachs'sche Apotheke Karlsruhe, Kaiserftr. 80 Schwanen-Apotheke Pforzheim

Löwen-Apotheke Durlach Apotheke in Rheinbischofsheim

Vor der Schwarzwald= Skimeisterschaft.

22. und 23. Februar auf Kurhaus Hundseck.

Ein ausgezeichneter Rennungsichlug. - Wer mirb Schwarzwald-Stimeifter?

In die'em Winter der Schneeungunst hat die Suppe lange kochen müssen, dis sie allen Sportlustigen und Wartenden serviert werden konnte. Die zuerst auf den 1. und. 2. Februar, als Ausscheidungswettlauf eine Woche vor der Deutschen Stimelsterschaft angesetzt Weisterschaft des StieClubs Schwarzwafd wurde das mals ein Opfer der milden und schneearmen Witterung, sie teilte damit das Schicklas fast aller vorgesehenen Beranstaltungen diese Zeitab, chnittes. Als neuer Termin konnte erst der 15. und 16. Februar in Frage kommen, weil die Zwischenzeit durch die Deutsche Meister-



Im Wintersportgebiet der Hundseck

schaft besetzt war. Die Hoffnungen auf Mitte Februar hatten sich aber wiederum nicht recht erfüllt, wohl war einiger Neuschnee gefallen, doch hätte man hinsichtlich der Durchführung des Langlauses und des Geländelauses (Dr. Tauern-Gedächtnis-Lauf) allersei Schwierigkeiten gehabt. Für den Sprunglauf waren die Berhältniffe etwas beffer gelagert, immerhin war die Ge amtlage so, daß der Verband lieber eine nochmalige Schiebung vornahm, um nicht durch Mangel irgend welcher Urt eine Gefährdung des Läufermaterials heraufzubelchwören. Mitbestimmend hierbei haben auch die Eindrüde aus Oberstdorf von der Deu. schen Stimessterfchaft gewirkt.

Das nochmalige Zuwarien ist nun belohnt worden. Die Reusschneefalle zu Beginn der letzten Woche haben in Berbindung mit der Kalte die Boraussetzungen geschäffen, von denen man eine reiburgslose Erledigung der Weitläuse erwarten darf. Kein Zweisel, daß die Verschiebungen allerlei Arbeiten mit sich gebracht haben, die sonst sich ersparen ließen, aber dafür besteht nun die Aussicht auf ein Gelingen in prachtvollem Winterwetter. Die Wetterlage ist auf den Höhen hervorragend schön, da die Hochnebel und Wolkenbede am Donnersiag wichen. Strahlende Sonne liegt über dem Schwarzwalb und midber Frost berricht bei Kurchaus kunder mit ?

Sonne liegt über dem Schwarzwald und milder Frokt herricht dei Kurhaus Hundsch mit 3 Grad unter Null, also absolut erträglich. Die Schneehöhe stellte sich durchschnittlich etwa auf 30 Jentimeter, stellenweise mehr, und die Schweebeschafsenheit in vor allem in den Wäldern ganz ausgezeichnet.
Kurhaus Hundse dieht bereits voll im Schatten, den große Ereignisse vorauswersen sollen. Die Sportsleute des Nordschwarzwaldes aus dem Gau Hornisgrinde, der diesen Winter turnusgemäß die Meisterschaft durchführt, sind emsig an der Arbeit sir den Beginn der Läuse am Samstag früh, wo zunächst um 9 Uhr der Lang sau sieber 18, um 9.30 der Langlauf sür Jungsmannen vonstatten geht. Man freut sich, daß die Durchsührung im Nordschwarzwald nun doch noch möglich geworden ist, nachdem bei der vorgerücken Jahreszeit und dem slauen Winter doch der Gedanke an eine erzwungene Berlegung ausgesaucht war. So wird weisigtens die große Arbeit doch noch gelohnt. Das Bild beherrichen am Freitag noch die Amtswalter, die voll zu tun haben, und die Läufer, die alkenfalls aus der nächsten Amgehung noch am Samstag früh einereisen, sonst aber nächsten Imgehung noch am Samstag früh einereisen, sonst aber nächsten Imgehung noch am Samstag früh einereisen, sonst aber nächsten Imgehung noch am Samstag früh einereisen, sonst aber nächsten Imgehung noch am Gamstag früh einereisen, sonst aber nächsten Imgehung noch am Gamstag früh einereisen, sonst aber nächsten Imgehung noch am Gamstag früh einereisen, sonst aber nächsten Anderen Wegen und Straßen möglicht sen gehalten hat.

Die Zauhl der Kennungen ihr ann vor allem in sehr richtiger Weise die Etrede von begangenen Wegen und Straßen möglicht sen gehalten hat.

nichtiger Weite die Strede bon degangenen Avegen und Stragen möglicht fern gehalten hat.

Die Zahl der Nennungen ist am Freitag früh mit 115 durchaus gut zu nennen. Unter den Kennungen besindet sich der letzt abrige Schwarzwaldmeister, der Norweger Blomseth-Sieibronn, indessen nicht, der Titelverteidiger sehlt also. Es müßte denn sein, daß in den Nachmenungen sein Name noch auftaucht. Fehlt er, so wird die ganze Frage des diessährigen Schwarzwaldmeisters vollsommen undurchsichtig, möglicherweise muß man an Hand der Totalmelbungen auf einen neuen Namen rechnen. Aus der Jahl der Nennungen von 115 (für alle Läuse), darunter sieben Damen, wären als besonders 115 (für alle Läuse), darunter sieben Damen, wären als be onders betannt zu ermähnen: Morathschluchee, Köschspforzheim, Herrmann-Reustadt, WintermanrelsFreiburg (Aldo.C.C.), Continisübilertal, Kalletsch Märgen, Scheishornschömaul, AnglisFreiburg, Müller-Bühl, DietschesSaig, Fehrenbachschömwald, BückesSaig, Scherzinger-Schönwald, Sieberschöhnach, Gteibinger-St. Georgen, ErrandsFriedenweiler, Burgbachersch. Georgen, RombachersFreiburg, Kochsfreiburg, Dietrichskeustadt, WinterhaltersFreiburg, Ulrichskatistube, Pantherskarlsrube (Atad.C.C.), BellinghausensFreiburg, EchwärersFriedenweiler, Kaßskarlsrube, Kaiserschluchsee, Müllerswischer Kasskarlsrube, Kaiserschluchsee, Müllerswischer Kasskarlsrube, Kaiserschluchsee, Müllerswischer Gliebezeichnung nicht gegeben sein soll. Das ganze Bild dürfte, wie sich aus den Kennungen eintehmen läßt. gange Bild durfte, wie fich aus ben Rennungen entnehmen läßt, portlich Intereffantes bieten.

Das Leben und Treiben auf Hundsed wird sich von Freitag abend weiter belebt haben. Die Herren vom Hauptvorstand und Sportausschuß, die teilweise schon seit Donnerstag oben weisen, treffen Freitag abend und Samstag ein.

Für die Hundseck bringt neben ben erwähnten Langläufen der Samstag um 2.30 Uhr den Geländelauf (Dr. Tauner-Gedäcktnisslauf) und der Sonntag 10 Uhr den Sprunglauf an der Fremery-Schanze. Für reichliche Zusahrten mit Bahn und Postaulo ist weithin gesorgt, so daß in jeder Form Jus und Abgang vom Plat der Austragung gesichert ist. W. R.

Gerichtszeitung.

Ein ungetreuer Beamter.

N. Pforzheim, 21. Febr. Das Schöffengericht befaßte fich u. a. mit ber Anklage geg. einen Hilfskassier vom hiesigen Schlachthof wegen Amts-unt er schlag ung, Fallscheurtundung und Urtundenvernichtung. Der Angeklagie hatte seit 1927 bis zum Tage seiner Be.haftung, also volle zwei Jahre lang, Geldbeträge von etwa 7000 Mart, die er von Biehgändlern als Gebühren einnahm, nicht abge.ieser und für sich veroraucht unter Unwendung von allerlei Manipulationen, um feine Berichulbung gu beden. Die Gerichtsuntersuchung aber führte zu bem E gebnis, daß tie Unterichlagungen fich auf 8724 Mart beliefen. Der ungetreue Beamte wurde zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr und 2 Monate verurteilt. Der haftbesehl blieb be-

Unfall-Chronik.

— Pforzheim, 21. Febr. (Autounfall.) Abends fuhr ein mit drei Personen besetzes Psorzheimer Auto zwischen Elfingershof und Anittlingen auf einen am Straßenrand stehenden unbeleuchteten Kraftwagen auf. Das Psorzheimer Auto wurde erheblich beschädigt. Ein Insasse wurde am Arm verletzt, die beiden anderen kamen mit dem Schreden davon. Der unbeleuchtete Wagen kampt aus dem Stuffgarfer Period stammt aus bem Stuttgarter Bezirt.

fz. Kehl, 21. Febr. (Schwerer Unfall.) In einem hiesigen Betrieb geriet der 50-jährige Arbeiter Wilhelm Beib aus Korf beim Rei-nigen eines Schnedengetriebes mit der rechten Hand in die Maschine und murde ichmer verlegt.

= Gengenbach, 21. Febr. (Berungludt.) Der in einem hiefigen Hotel in Dienst stehende 18jährige Hausbursche Alfons Heinzler nahm 2 Tage Urlaub, um sich in Tübingen jür die Reichswehr anzumelben. Zwischen Rottenburg und und horb beim Bahnhof Nieberau fand man feinen Leichnam auf ben Schienen liegen. Icbenfalls muß bem jungen Mann ein Unglud jugeftogen fein; mit Gelbitmord ift faum zu rechnen.

- Freiburg, 21. Febr. (Berungludt.) Der 62jahrige, ehemalige Unterftaatssefretar für das Flugwesen, August Guler, stürzte beim Stilaufen im Gebiet des Feldbergs so ungludlich, daß er sich ernsthafte Berlegungen zuzog.

Freiburg, 21. Febr. (Sportunfall.) Unterftaatsfetretar Euler (der befannt frühere Flieger) hat sich beim Stilaufen auf dem Feld berg vor einigen Tagen durch Sturz eine Darmperschlingung zugezogen, die eine Operation notwendig machte. Diese ift günftig verlaufen.

= Goldicheuer bei Offenburg, 21. Febr. (Freiwillig aus bem Leben.) Der 39 Jahre alte frühere Polizeidiener August Schäfer II pon hier verübte in seinem Saufe Selbstmord. Der Grund zur Tat burfte in einem unheilbaren ichweren Rriegsleiben ju fuchen fein. Sch. hatte icon viele ichwere Operationen mitgemacht.

Nachrichten aus dem Lande.

nz. Spod, 21. Febr. (Jagdverpachtung.) Die hiefige, 634 ha große Feldjagd wurde auf weitere 6 Jahre verpachtet. Der jahr liche Pachtpreis beträgt 730 RM. Steigerer ist ber hiefige Bader meifter Ernit Denner.

nz. Spöd, 20. Febr. (Familienabend der Kreiw. Teuerwehr.) Im Saale zum hirichen hielt dieser Tage die hielige Freiw. Feuers wehr einen Familienabend ab, der durch turnerische Borführungen und verschiedene Theaterstüde, aufgeführt von Mitgliedern bes Turnvereins, vericont murbe.

ck, Ettlingen, 21. Jebr. (Bom Bezirferat.) Das Gesuch bes Sägewerfsbesitzers Schönthaler im Holzbachtal auf Gemartung Schiel-berg um Berleihung des Rechtes zum Umbau seiner Wallerbenützungs onlage wurde unter Bedingungen genehmigt. — Die Aenderung bes Ortsbauplanes der Gemeinde Ettlingenweier fand nach Makgabe bes Ortsbauplanes der Gemeinde Ettlingenweier fand nach Maßgade des vorgelegten Planes Zustimmung. — Für die Beseitigung der bei der sangensteinbach zusten Drtsbereisung in Langensteinbach festgestellten Mängel wurde eine Frist die 1 Ottober seltgeießt. — Die Stadtsgemeinde Ettlingen veranstaltet zusammen mit der Reichszen trale für Heimat dienst, Landesabteilung Baden in Karlsruhe im großen Rathaus von 15. dis 31. März einen Vollsbild dungsturs. Ueber das Gebiet der Staatsbürgersunde sprecheide Brosssierung und Prossischen Die Ratssruhe und Pros. Dr. Kastner-Pforzheim. Im heimatsundlichen Teil Weinhändler Springer-Ettlingen und Pros Varandelsettlingen Beinhändler Springer-Ettlingen und Brof. Brandel-Ettlingen.

fz. Millitätt, 21. Febr. (Dreister Diebstahl.) Bei dem Land-wirt Jafob Ferber hier wurden, mahrend er im Mohnaimmer sing, aus einer Nebenkammer sämtliche Dauerwürste im Gewichte von etwa 40 bis 50 Pfund gestohlen.

Bom Tabatmartt.

fz. Rehl, 21. Febr. In Leutesheim wurde sämtlicher Tabal zum Breise von 42,50 Mart pro Zentner verkauft. — In Kittersburg wurde ein Teil des Tabales verwogen und 41 Mart pro Zentner bezahlt. Der Rest ist noch unverkauft.

c.eka. Licat- u. Kiaft-Anlagen / Elektr. Beieuchtungskörper Kochapparate / Heizkissen / Bügeleisen / Staubsauger

Seidenschuhe aller Art

werden in allen Farben und nach Mestervoelagen gefärbt

Färberei **Print** A.-G. Annahmestellen überall. Tel. 4507 4508

Nasenkitt etc. H. Bieler, Parfümerien Kalserstr. 223, westlich der Hauptpost.

Für den Karneval

uder u. Schminken

Schokoladenhaus Pralinen Kalserstraße 141 1/4 Pfd. 75.34

liefert billigst auch zu Teilzahlungen Grund & Oehmichen, KARLSRUHE L.B. Waldstr. 26, T.1. 520

Akkumulatoren-Ladestation. Kern-Ledersohlen

im Ausschnitt, Einlegesohlen. desgleichen äußerst bil ig säm'l Schuhbedarts - Artikel F. Neumann, Hebe SIP. 15 Rathaus

Gardinen, Teppiche

GEBR. KAUL, Kaiserstr. 109

TRAURINGE neue, moderne Formen in schön poliert od. mattiert, gehämmert od. symbolisch graviert und ziseliert in 8, 14 u 18 Karat massiv Gold. Stets große Auswahl u. sehr preiswert bel

Uhrmacher HILLER. Juwelier, Waldstr. 24 Uhren - Goldwaren - Juwelen - Bestecke - Reparaturen.

Wer Auswahl sehen will Wer billig kaufen will gehe zum (6355)

Spitzenhaus BEIER

Kaiserstraße 174. eine Treppe hoch bei der Hirschstraße. Haltestelle der Straßenbahn. Tel. 5237 Nur Qualitätsware

Nähschülerinnen erhalten Ermäßigung. Versand n auswärts. Engros – en detail.

Kuppersbusch wombin, Herde stets neueste
Austührungen
Monati, Raten von
5.— Mk. an. Beamtenbank angeschi.
Gaswerksbeding,
Fachgem Autstellg,
Eigene Renaratur

KUppersbusch-Olen und -Herde

Werkstätte 15041 Karl Fr. Alex. Müller Karlsruhe, Amalienstr. ... Telefon 1284 — Gegründet 1890.

Veit Groh & Sohn Feine Herrenschneiderei

Tuchhandlung Kailerstr.193/95, Tel 3009

Für Ball u. Karneval Elegante **Unterwäsche** nur bei Baer, Waldstr. 37





Epielplan vom 22. Februar bis 4. Mars 1980.

3m Canbestheater:

Samstag, 22. Februar. Außer Miete. Condervorstellung des Influs "Zeitibeater". Die Dreigroichenover, Ein Stild mit Musit von Brecht-Wein. 20 bis gegen 23 Ubr. (7.— A). Countag, 28, Gebruar. Bormittags: Bortrag von Dr. Bater Erve-

ditus Edmidt. 111/2 bis 121/2 Ubr. (1.50 .W). Rachmittags: 10. Borftellung der Condermiete für Auswärtige. Tiefland. Mufitdrama von d Albert. 15—171/2 Ubr. (4.— A). — Abends: * E 15. Th. Gem. 201—300 und 1401—1500. Nen einftudiert: Der Baffenschmied, Komische Oper von Lorging, 191/2 bis 22

Montag, 24. Februar, Bolfsbiibne 2. Das Glödchen bes Eremiten. Komische Over von Maillart. 1914 bis 22 Uhr. (7.— M). Der 4. Hang ift für den allgemeinen Berfauf freigebalten.

enstag, 25. Februar. * A 16. Th.-Gem. 1201-1300. Lobenarin. Bon Bagner. 19 bis gegen 23 Uhr. (7.- 1/1).

Mittwoch, 26. Februar. * B 16. Th.-Gem. S. C.-Gr. 1. Salfte, 301-350 und 1501-1550, Ingeborg. Romodie von Gos. 20 bis 22½ Ubr. (5.- M).

Donnerstag, 27. Februar. Reine Borftellung.

Freitag, 28. Gebruar, Luber Daete. Gaftnacht-Cabaret. 191/2 bis gegen 23 Hhr. (8 - 4).

Samstag, 1. Mars. Muger Miete: Faftnacht-Cabaret. 1914 bis gegen 23 Uhr. (8 .- .M). Conntag, 2, Mars. Radmittags: Außer Miete: Faltnacht-Cabaret, 15 bis acgen 18% Uhr. (8.— M). — Abends: Außer Ditete:

Faftnacht-Cabaret, 191/2 bis gegen 23 Uhr. (9.- 4/). Montag, 3. Mars. Auger Miete: Galtnacht-Cabaret. 191/2 bis gegen ,

23 Uhr. (9.— M). Dienstag, 4. Mars. Auber Micte: Faltnacht-Cabaret. 1916 bis gegen 23 Uhr. (9.— M).

3m Stäbtifden Rongerthaus:

Sonntag, 28. Februar. * . . Bater fein bagegen febr. Komobie

von Carpenter. 1914 bis nach 2114 Uhr. (4.10 A). Countag, 2. Mars. Reine Borftellung.

Umtausch für Inhaber von Blodbeiten Samstag nachmittags 1513 bis 17 Uhr Augemeiner Borverfauf und welterer Umtauich ab Montag vormittags.

Karienvorverkauf: Borverkaufskaffe des Babilden Lan-bestleaters, Tel. 6288. In der Stadt: Dinikalienhandlung Krib Miller, Ede Kaifer- und Balditraße. Tel. 388 und Auskunfts-ftelle des Berkehrsvereins. Kaiferstr 159. Tel. 1420; Itgarrenhaud-lung Kr. Brunnert, Kaiferaltee 29. Tel. 4351 und Kaufmang Karl Bolsichth. Berderplaß 48. Tel. 503.



Verkaufsstelle der Württembergischen Metallwarenfabrik Gelstingen Steige.

Oma-vollkorn

das beste schmackhafteste und bekömmlichste Vollkornbrot, das ich schon lange gesucht und end-lich gefunden; bitte neue Sen-dung; so schreibt Herr Dr. med. St. i. R. über

Silla-Vollkorn

das Brot für Alle. 2-Pfd. Lalb 43 Pfg., hygien verpackt, nur echt mit der Schutzmarke. zu haben in:

Kar'sruher, Durlacher u. Ettilnger Bäckereien

KARLHAAS Amallenstraße 23 Musikinstrumente Sprechapparate u.

Schallpla fen aller marken d. beri hmt. amerik Leedy - Schlagzeuge

Einziger Spezialist und Fach-mann in Baden m. langi, prakt-Erfahrung und mus kwissen-schaftlicher Durchbildung

M. Bieg & LO.

Vergolderel - Kunsihandlung Preiswerte Oelgemä ce. Einrahmungen jeder Art.

Akademiestr. 16 - Telefon 1916.



1. Bauer

Optische Anstalt Karlsruhe, Kaiserstr. 124b gegenüber dem Café-Automat Baden-Baden, Langestraße 35

Eingang Wilhelmstraße Operngläser Feldstecher Brillen, Zwicker Lorgnetten

Reparaturen sofort

nur im Corsethaus A. Lucas Nachfolger

Hüftlormer von RM. 11. - an Corselettes von RM. 13.- an

weitberühmte Hüftformer und Corselettes

jetzt Kaiserstraße 98 Ratenkauf-Abkommen

Aus der Landeshaupfstadt.

Ratistuhe, ben 22, Februar 1930.

Wünsche der Stadtteile.

In einer Bollversammlung ber Arbeitsgemeinschaft ter Karlsruher Bürgervereine, die am 20. ds. Mts. burben u. a. auch die bringenden Buniche der verschiedenen Stadt-

alle eingehend erörtert. Es waren bies: Alt- und Mithelstadt: Das alte Bahnhofsgebäude bartet immer noch auf seine Erschließung, ebenso die Altsfadt auf

he endliche Sanierung.
Südstadt: Die llebergänge und Durchbrüche nach ber Alt-

habt über das alte Bahnholsgebiet werden gemeinsam mit der Alts und Mittelstadt als unaufschiebbar bezeichnet.

Dit ft a bt: Die behördliche Sandhabung ber Baufluchten und Berbeicheidung ber Baugeiuche enisprechen vielfach nicht gerechen Unforuchen und Bedürfniffen.

Grunwinkel: Die Kanalisation ist rudständig, die Geh-begtoften geben Anlas zu Beichwerden, die Schulverhältnisse sind Malibar. Es sind feine Arbeits- und feine Schulsäle vorhanten, baß die Schüler zuviel nach Muh'burg unterwege find.

Daglanden: Gingaben weren der Bafferleitung und bes Darlanden: Gingaben weren det touffetettag jest leine friedhofes blieben bis jest erfolglos und hatten bis jest leine niwort seitens der betreffenden Stellen zu verzeichnen. Rintheim: Alle Bororte haben für die Schüler eine Turnstalle, nur Rintheim nicht, weshalb bei schlechtem Wetter und den

Sangen Winter über ber Turnunterricht unterbleiben muß. Beiherfeld: Die Bahnübergange und Zufahrtswege find fortgesett ein Gegenstend öffentlicher Unfiche-beit und Beunruhi-

nng, auch die Beleuchtung des Stadtteils lät viel zu wünschen brig. Beiertheim: Da die Gebhardstraße immer noch nicht durch-Be uhrt ift. fin die porhandenen strafenpolizeilichen Misstände taum

Mehr eriräglich. Bulach: Die Regelung der Kanalkosten war seitens Stadirats abgelehnt, murbe aber jest von neuem eingeleitet. Die tigenen Bertreter im Bürgerausschuß und im Stadirat haben im brigen ichon vieles im Interesse des Bororts erreicht, was anderbarts unerfüllt blieb.

Weiter konnie mitgeteilt werden, daß Auslicht besteht, auch den Roßen Bürgerverein der Stadt Durlach als Mitglied der Arbeits-emeinschaft zu gewinnen.

Einer Einsadung hiesiger Berbande zu einer Besprechung ber bevorstehenden fommuna'en Wahlen tonnte aus grundiaklichen Bebenten seitens des Borftandes teine Folge geleistet werden.

Deutsch-Ausländischer Abend

in der Technischen Sochschule.

Die feit einigen Gemoftern von der Atademifchen Auslands helle Karlsruhe regelmäßig veranstalieten Deuuch-Ausländischen abende, die betanntlich die Aufgabe haben, beutschen und ausandischen Studenten an der Technischen Hochschule die Möglichkeit in geben, im Kreise ihrer Lehrer und Freunde aus der Stadt sich geben, einst fennen zu lernen, sand im Studentischen Tagesheim an Technischen Hochschule am Dienstag, den 18. Februar, ein Acher Abend ftatt, ber ben ausländischen Gaften bie beutiche Landhaft näher bringen follte.

Muf die Begrugungsansprache von herrn Professor Soll im Ramen der Atademischen Austandsstelle, trug das ja bereits bestennte Kölbles Quarteit zum Austatt des Abends das annte Kölble=Quartett zum Auftatt bes Allegro aus bem Klavierquartett in gemoll von Mogart in feiner Beije vor. Sierauf ergriff herr Oberregierungstat Brogmer als Mort zu einem Lichtbitdervortrag über "Studentische Wandersahrten im Lande Baden". Der Bortragende zeigte in außerschenlich seisender und geistvoller Useise die badische Landickaft dem Podensee über den Schwarzwald zum Odenwald, und schilderte ihre de ondere Schönheit im Winter und im Sommer. Er wies darauf bin wie vielfältig die Möglichkeiten find, fich biefes ichone and zu erwandern und tam in diejem Zujammenbang insbesondere die babi den Jugendherbergen ju fprechen, als Stuty puntte für solche Wanderungen. Er führte auch aus, welche hohen vial und menschlichen Werte solche Wanderungen gerade auch für die Studenten in sich tragen können und richtete deshalb an die nwejenden bie Aufforderung, in ben tommenden Ferien viel mans ju wandern und machte für folche Wanderungen - dies ift dis ein beionderer Borieil bes Bortrages ju ermähnen - icon tine Reihe von tongreten Borichlägen. Den Redner unterftugten große Bahl fehr icone, jum Teil von Kunftlerhard tolorierte Lichilber. Bum Schluf bes offiziellen Teiles fpielte bas Rolble-Mariett das Finale aus dem Klavierquartett in g-moll von

In bem folgenben geselligen Beisammensein trugen bie enten nun ihrerieits burch Ottrag von Liedern und Musit aus ihrer Beimat bagu bei, daß ganze Abend als ein wirklich wohlgelungener angesehen Derben fann.

In ben Karlsruher Schulen fällt ber Unterricht am Nachmittag terricht um 10 Uhr.

* Aufnahme in Die Lehrerbilbungsanftalten. Die Anmelbun-Ben dum Eintritt in den erften Kurs der badifchen Lehrerbildungs-Mitalten an Ditern 1930 übersteigen weitaus ben Bedarf. Rur ein Beringer Teil der Angemeldeten wird Aufnahme finden tonnen; eine Bahl der Unmelbungen muß unberudfichtigt bleiben. Die Geden der der deshalb — so wird von zuständiger Stelle mitkteilt — schon jest darauf hingewiesen, daß es in ihrem eigenen Mereffe liegt, zu prüfen, ob ihrer Beranlagung nicht ein anderer Beruf entipricht und ob fie nicht eine aussichtsreichere Laufbahn ein-Glagen fonnen.

& Katholischer Frühgottesbienst am Bahnhof. Um ben dreunden des Stifporces den Bejuch bes Conntagsgottesdienstes Sahnhof, ein Frühgottesbienft statt, ber so rechtzeitig schlieft, daß Belucher bequem ben Bug 6.40 Uhr erreichen.

Zas Rojenmontagsjest des Bereins Karlsruher Preffe fallt in die em Jahre auf den 3. Märd und soll auch diesmal wieder als ernehmes Rojt um fest in ben samtlichen unteren Raumen bes "Germania" begangen werden. Die Borbereitungen für ftets ben Sobepuntt ber Gaschingssaison bedeutende anertannt hervorragend gelungenen Borgangern in feiner Bediehung nachstehen dürfte. Drei Tangkapellen werden auf die biederum besonders hubich und originell ausgeschmudten Festsäle betteilt werden, jo daß die ianzlustige Welt auch bei startem Anders voll auf ihre Rechnung kommt. Dringend erwinscht ist, daß möglichft alle Besucher des Festes im Kost üm erscheinen (Gesichts masten nur soweit zum Kostüm unbedingt erforderlich), doch in auch Gesellschaftskleidung zuläsig. Die Einführung von Gästen ist gestattet; Gästekarten sind nach vorheriger Anmeldung in besignantier Jahl bei dem Schristsüber des Vereins. Herrn den Geriftsüber des Vereins. Herrn den Geriftsüber habelshof (Zimmer 37), erhältsten des Geriftscha on Sedendorff, Babifcher Sandelshof (Zimmer 37), erhält-Des Da ersahrungsgemäß der Andrang zu dem Rosenmontaassest Bereins Karlsruher Presse sehr start ist, dürften die Gästedarten wohl raich vergriffen sein und es empfiehlt sich daher, mit ber Anmeldung nicht bis zu den letzten Tagen zuzuwarten.

Staatsjekretar d. D. Proi. Dr. Julius Hirid, Sachverskändiger des Sardels-Enquête-Ausschusses, Berlin, wird am Donnerstag, den Gebruar, abends 8 Unr, im großen Sigungssaale der Handels-lammer Karlsruhe über vas Thema "Wandlungen im modernen Dandel Karlsche über des Erund der neuesten Wirtschafts-Enquête" Dandel, dargestellt auf Grund der neuesten Wirtschafts-Enquête"

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal.

Wegen Beleidigung des ehem. Justizministers perurieilt.

Bor dem Amtsgericht kam die Privatklagesache des ehemaligen badischen Justizministers Trunt gegen den Redakteur der sozialdemotr. "Mannnheimer Bolfsstimme" Heinrich Harpuber aus Mannnheimen Beleidigung zur Berhandlung. Der Angeklagte hatte am 23. Sept. v. I. in der "Boltsstimme" einen von ihm versatten Artikel, der unter der Ueberschrift "Der Retter des dadischen Landes" veröffentlicht, der sich mit dem damaligen badischen Justizminister Gustav Trunt besatze. In dem Artikel, der in der Form einer ironissen Kritik gehalten war, war dem Privatkläger der Borwurf gemacht, er sei ein konfuser, kodreaktionärer Mensch mit manischtliche Gesamtendenz; er sei der enkant terrible des Jentruns, mit dem die Partei nur schlecht etwas ansangen könne. Entsprechend dem Antrage des den Privatkläger vertretenden Rechtsanwalts Steinel Antrage des den Privatkläger vertretenden Rechtsanwalts Steinel perurteilte bas Amtsgericht ben Beflagten ju 30 Mart Gelb. stra se hilfsweise zwei Tagen Haft; ferner wurde Veröffentlichungs-besugnis im "Badischen Beobachter" und der "Bolksstimme" zuer-

Wegen Bandendiebstahls vor Gericht.

Wegen Bandendiebstahls standen ber 22 Jahre alte ledige Schneider Richard Orfi aus heilbronn und ber 20 Jahre alte ledige Schreiner Karl Kriedrich hummel aus Freiburg wegen Rückfalldiebstahls und erschwerten Diebstahls vor ber Karlsruher Straftammer (Borfigenber Landgerichtsprafibent Dr. Rubmann) Der Sauptangeflagte Orfi ift bereits mit 14 Jahren ftraffällig geworden und hat bereits wegen seiner Spezialität — Bauernhausseinbrüchen — fünf Jahre Zuchthaus verdüßt. Auch Hummel ist schon mehrkach vorbestraft. Die beiden Angeslagten wurden am 13. September vorigen Iahres wegen erschwerten Rücfalldiebstahls vom Schöffengericht Neuenbürg zu Zuchthausstrafen von vier Jahren bezw. einem Jahre acht Monaken verurteilt. Den Angeslagten werden insgesamt nicht weniger als 36 gemein am ausgeführte Bauernhauseinbrüche, die sie in der Gegend von Pforzheim, Stammheim, Ruit bei Bretten, Flehingen, Wilfers dingen, Langenbruden, Kirrlach, Sambruden, Untergrombach, Seis belsheim, Au, Durmersheim, Weisweil, Oberrotweil, Eggenstein, licher Körperverlezung und Bedrohung stand er jekt vor dem Freudenstadt, Königsbach usw., aussührten, und bei denen sie es ausnahmssos auf Bargeld abgesehen hatten, ausgesührt. Das erbeutete Geld — es handelt sich um mehrere tausend Mark — wurde beutete Geld — es handelt sich um mehrere tausend Mark — wurde bestehen abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

in der fürzesten Zeit und in leichtsinniger Beise verpulvert. Am 26. November vorigen Jahres wurden die Angeklagten vom Schöffengericht Pforzheim unter Einschluß der vom Schöffengericht Neuenbürg erkannten Zuchthausstrasen verurteilt und zwar Orsi zu zehn Jahren Juchthaus, und hummel zu fün f Jahren Juchthaus; außerdem wurden den Angeklagten die dürgerlichen Chrenrechte aberkannt und die Zulässigkeit von Polizeiaussicht ausgesprochen. Gegen dieses Urteil wurde seitens der Angeklagten Berusung eingelegt. Die Karlsruher Strafkammer hob heute das Urteil des Schöffengerichts Pforzbeim vom 26. November auf und verurteilte Orsi zu sieden Jahren Zuchthaus, abzüglich zwei Monate Untersuchungshaft, und hummel zu drei Jahren Buchthaus, abzüglich fechs Monate Untersuchungshaft.

Beirug und Urkundenfälfchung.

In fünsständiger Sigung verhandelte das Karlsruher Schöffengericht unter dem Borsit von Amtsgerichtsdirecttor Dr. F. Müller
gegen den 39 Inhre alten, verheirateten Lehrer Kriedrich Th. aus
Pforzheim, der sich wegen Betrugs und schwerer Urtundenfälschung
zu verantworten hatte. Der Angeklagte war seit 1915 Lehrer und
wirste als solcher zuletzt in Weingarten und Rheinsheim. Im
Ianuar vorigen Iahres ist er wegen schwerer Verletzung seiner
Dienst- und Standespflichten in den einstweiligen Kucheftand verseigt worden. Durch Leichtsinn und eine gewisse Großmanssucht ift der Angeklagte in schwierige pekuniäre Berbältnisse geraten. Das Schöffengericht erachtete Betrug in sechs Källen sowie einen Betrugsversuch, verübt in Tateinheit mit schwerer Urkundenfälschung für erwiesen und erfannte unter Freisprechung von einzelnen Buntten ber Antlage auf eine Gefängnisstrafe von brei Monaten.

Ein gefährlicher Buriche.

Der 22 Jahre alte ledige Dienstfnecht Hermann B. aus Dar-landen rempelte am Abend des 31. Januar bei der Albbrücke im Kornweg einen Reisenden an und sagte ihm, er nehme den Brow-ning heraus, schiefe ihn über den Hausen und werfe ihn in die Alb, worauf er ein feststehendes Meffer hervorzug, mit welchem er ben Angegriffenen nicht unerheblich im Gesicht verlette. Wegen gefahr-

Remarque und Walter Flex, zwei Jugendinpen der Kriegsliteratur.

4. Bortrag in ber Bortragsreihe bes Evang. Bereins ber Beftftabt.

Der Redner des Abends, Professor Dr. Sans Poppe n-Freiburg, führte an dem Vortragsabend am Sonntag ben 16. Februar

im weientlichen folgendes aus: Man muß die Kriegsliteratur unserer Zeit, in ber bas Buch von Remarque mit Barbuffe: Das Feuer und die Kriegsbücher von Flex mit den Kriegsbriefen gefallener Studenten, wie fie Wittopp herausgegeben hat, jeweils geistig jujammengehören, in den Bu-fammenhang mit der großen Kriegstiteratur des letzten Jahrhunberts, mit den Werten Toiliois und Zolas ftellen. Dabei zeigt fic, bag die beiden letten in ihren Werten eine sittlich-religiofe Grunditimmung jum Ausdrud bringen, die bei Barbuffe und Remarque

Bur Keitstellung des Typus jugendlicher Menichen im Krieg ging der Robner zunächtt ausführlich auf den genannten Sammel-band von Wittopp ein. In den in ihm enthaltenen Briefen zeigt sich vor allem ein startes Berantwortungsbewuhtsein für die Zufunft des deutschen Boites, und der ungebrochene Bille gur Ditt-

In Malier Flex' "Wanderer zwischen beiden Welten", den der Redner die "tosibarste Berle deutscher Jugendzeichnung" nannte, ist besonders der Wille dazu: ein Borbild zu geben, das Streben nach Reinheit des Gedantens, des Willens und der Tat lebendig. Diefer Cefinnung und dem Gedanten ber Bflicht gegen bas Gange wird alles Schwere im Milliarieben und im Kriegsleben überwunben und bleibt ber Glaube an Gott und bas Baterland und feine Butunft unerschüttert. Die Ueberlebenden in solchem Geift ju ftarten, ift hier ber Sinn bes Schidfals ber Toten bes Krieges fur bie Weiterlebenden.

Coldem Sohenflug gegenüber zeigen Remarque und Barbuffe nur bie Riederrungen. Der Rebner beanftandet, daß im Buche Remarques zahlreiche Szenen bei wiederholter Lektüre als Uebertreisbungen ber Wirklichkeit erschienen. Ueber das Ganze sei eine troftslose Schwermut gebreitet, bar jeder jugendlichen Clastizität. Auch micht D Gegenwartserlebens, jonder critetiung unmitteidaren

Rudichau auf schon zehn Jahre Zurudliegendes, die Remarque gibt Der Seld des Buches von Remarque ist durchaus der Inpus des ungeistigen Jugerdrichen, obwohl er nach dem Roman von einer höheren Schule tommt. Es ist die ungesestigte Jugend die erst am Kriegsende ins Feld in bereits erschütternde Berhältnisse kam. Kein Verpflichtungsgesühl für die Zukunst des eigenen Volkes, sein Glaube an die Zukunst, an einen Fortschritt, tein Ziel sur die Zeit des Festigte eines Festigten eines Fes des Friedens, der Eindruck des Todes beherricht alles. Es ist ein abnormer Einzelfall, den Remarque schildert, nicht der Allgemeinzustand der damaligen Jugend. Es ist der Inpus des problematisischen, pathologisch-melancholischen Jugendlichen mit schließlicher franthafter Lahmung aller Aftivität, wie ihn Spranger gezeich-

Durchaus zu verwerfen fei darum bas Urteil Walter von Molos,

daß Remarques Buch von allen Toien des Krieges geschrieben sei Remarque ift nach ber Meinung bes Rebners fowohl in gangen grauen, troftlofen Stimmung wie auch in den Gingelichilde rungen fart abhängig von Barbuffe, aber er übertrage gu Unrecht Die seelische Berfassung entwurzelter Kleinburger, wie sie Barbusse ichilbert, auf unsere Uchtgehnjährigen am Ende bes Krieges.

Der Redner fuchte Dieje Abhängigteit durch ausführliche Gegenüberstellung ähnlicher Abichnitt wahrscheinlich zu machen, wobei er ben Schilderungen von Barbusse die größere Lebens- und Erlebnis-wahrheit zubilligte. Er zitierte die Aeußerung Bindings, daß Remarques Buch erst nach dem Kriege erlebt sei. Als Quelle für die tünftige große dichterische Beschreibung des Krieges tomme Remar-gues Buch nicht in Betracht. Nicht der von Remarque geschilderte, sondern der in den Briefen der gefallenen Studenten sich aussprechende Ippus des geistigen Jugendlichen sei der lebenswahre und lebensstatte und werde einer tommenden großen Epit bes Wellfrieges als Borwurf bienen. Den Geift biefer studentischen Jugend gelte es auch leberdig ju erhalten.

Bei der fritischen Einstellung des Redners gegenüber bem fo umstrittenen Werte von Remarque berührte die vornehme Sachlichfeit, mit der er ftets die akademische Saltung der Betrachtung ju mahren wußte boppelt inmpathiich.

Die Buborer folgten ben burch gahlreiche Bitate amchaulich gemachten Ausführungen des Bortragenden aufmertfam bis jum Schluß und bantten burch lebhaften Beifall.

Der Bortrag fand biesmal im Saale ber Sochichule für Musit t. Der nöllig überfüllte Raum erwies fich als viel ju flein. Biele bie gefommen waren, mußten aus Mangel an Blat wieber

Muszug aus ben Standesbüchern Karlsrube.

Todesfälle. 20. Bebruar: Karolina Köbler, 61 Jahre alt. Ebefran von Franz Köbler, Schloffer; Maria M'a d. 44 Jahre alt. Ebefran von Ernik Mad, Bader; Sermann Bed. 4 Monate alt. Bater: Sermann Bed. 4 Monate alt. Bater: Sermann Bed. Aufieler: Elfa Emma Rauvy. 17 Jage alt, Kater: Karl Mad. Fabrifarbeiter. — 21. Bebruar: Luife Beis. 37. Jahre alt. Chefran von Max Beis, Strahenbahnoberichafiner: Gottfried Johann Bens. Ehem., 68 Jahre alt. Bädermeister; Balentin Fischer, Witwer, 74 Jahre alt. Brivalmann.

Das Monaisgehalt des deutschen Angestellten.

Der Gewertichaftsbund ber Angestellten hat eine Erhebung über die wirtschaftlichen und sozialen Berhältniffe der Angestellten durchgeführt. Bon der Erhebung wurden die verschiedenen Angestellten-gruppen (kaufmännische, technische Angestellte, Werkmeister und Büroangestellte) ersast. Das Teilergebnis über die im Reich ge-zahlten Bruttogehälter ergibt folgendes Bild: Die hälfte der männzahlten Bruttogehälter ergibt folgendes Bild: Die Halte der mannsgichen Angestellte, 50,2 v. H., muß mit einem Bruttogehalt bis zu 250 RM. im Monat auskommen. Ein Gehalt von über 300 RM. beziehen nur 32,6 v. H., von über 350 RM. nur 19,9 v. H. der männlichen Angestellten. Noch wesentlich ungünstiger liegen die Berhältnisse für die weiblichen Angestellten. Her müssen die Berhältnisse für die weiblichen Angestellten. Dier müssen 150 RM. bestreiten. Ueber 250 RM. monatsich erhalten nur 7,4 v. H., über 350 RM. nur 1,1 v. H. der erfasten weiblichen Angestellten. Die Bruttogehälter schließen die übertarissische Bezahlung und die soziaten Julagen ein. len Zulagen ein.

Boranzeigen det Veranstalter.

Badisches Landestheater. Die beiden Opernvorstellungen der kommenden Boche sind die für die "Bolksbühne" statischende Bicderhalung von Mailloris "Glöd den des Eremiten" am Mondag, den 24., und von Wagners "Lohengrin" am Dienstag, den 25. Hebruar. — Am Mittwoch, den 26. Rebruar, geht die Komböle "Ingeborg" von Arr Gön, aum aweitenmal in Sene. Die Tage von Kreitag, den 28. Rebruar, dis einschlichlich Laschings-Dienstag, den 4. Märs, sind den Anfibrungen des "Katlnacht-Radaretts" vorbehalten, das auch für eine Sonntags-Madmittags-Boriellung am 2. Märs angeteit ist. — Im Schan i viel befindet sich "Die Affäre Drenfus" von dans I. Rebsisch und Bilhelm Derzog in Verbereitung, ein Vert, das den seinerseit die aesamte Kulturvelt in Spannung daltenden Bariser Frasek gegen Emile Zola zum Gegenkand bat und sich bei seinen Aufsührungen in Berlin und an andreichen Bühnen des Reichs als ein Zugstüd ersten Ranges bewährt.

Nanges bewährt.

O Richard Trunt-Abend. Zu Ehren des am 10. Februar 1879 in Tanberbischofsbeim geborenen Tondickters, der sich vor allem mit leinen wundervollen Liedwerken und den präcktigen Männersören in die Reihe der Vedeutendsten aufgeschwungen dat, wird die Badische Sowlichule für Musse heite. Sam stag abends 8 Uhr. in ihrem Konzertsaal einen Michard durch Trunk-Abends 8 Uhr. in ihrem Konzertsaal einen Michard durch Erunk-Abends Raminellen, in wickem der Komponist selbst am Flügel und seine Krau als Interverin seiner ichönsten Lieder nitwirfen werden. Zur Biedergabe der entsüdenden fleinem Serenade für Streichorchester dat Konzertmeister Iosef Peticker sein Badisches Kammerorchester zur Versigung gestellt, das er versönlich leiten wird. In der Erstaufsbrung des Kloviers-Quinterts in Eszur sind außer dem Iondickter die Serven Iosef Peticker. Osfar Schwidt, Georg Balentin Panzer und Paul Trantveiter beschöftigt.

Banzer und Baul Trantvetier beschäftigt.

Muni'sche Konservatorium, Baldstr. 79. Der für Donnerstag, den 20, Hebruar, angelagte Ba.ch. Aben d von Emma Darm stadt. Sern und Georg Darm stadt musie verlegt werden, da die Konzerigeber den Saal unvorbergeschenerweise in farnevalistischer Debraction vorsanden, die den Maum afustisch undrauchden machte. Tas Konzert sindet nun erst nach Kalknads stadt: das Datum wird noch befannt gegeben. Karten behalten ihre Gittigkeit.

Großes Karnevald-Konzert in der Kesthalle. Bir machen nochmals auf das am Son unt ag nachmittag in der Kesthalle stätsindende arose Karnevald-Konzert inder Kesthalle. Mir machen nochmals auf das am Son unt ag nachmittag in der Kesthalle stätsindende arose Karnevald-Konzert der Kenerwehrtavelle unter Leitung des Herrn Musischierters Emil Arrgang ausmerssam darf als erstlassig angesprochen werden.

angefvrochen werden.

O Im Case Museum findet dente, Samstag, abend um 8 Uhr, das dereits angefündigte Ballonfest kant. Es ist an dieser Stelle schon frisder darauf hingewiesen worden, daß die Ballon-Beransialtungen, welche das Case Museum seit dem leiten Iahr an den Samstagen der Fraidingszeit eingesischt dat, infolge von allem dort Gebotenen, au senen Beransialtungen geboren, deren Beluch in ieder Weise nur zu einen Beransialtungen geboren. deren Beluch in ieder Weise nur zu einen Plame sagt, einen besonderen Gharafter zu tragen und darf man sieder auch von dieser Veranssaltung mit der angelagten Kost üm Prämitier ung wieder einen genußreichen Thend erwarten.

A Am Ddeon ist heute, Samstag abend, der weite große

A Im Doeon ist heute. Samstag abend, der zweite große Kapvenabend. Es seit auf das zur Zeit wieder sehr Kroaramm bingewiesen: Liane Frank, eine der besten deutschen Bortragskinsterinnen und Fred Thomsen, einen virtuosen Kunstvielier. Dabet die beliebte Kavelle Edith Deinemann, die es wie kaum eine andere versteht, die eine Faschingskimmung berbeizusanbern.

* Raffice Bauer, Die Fastnachtsveranstaltungen des Saufes erfreuen fic durch ihr icones Arrangement sieigender Beliebtheit. Am beutiger Samstag abend steigt eine Kaffee-Bauer-Redoute mit Pramiterung der iconsten Kostume und Gruppen.

A Im Raffee des Bestenk konzertiert die Kapelle Farkas Lajos beute, Samstag, dis 1 Uhr nachts. Anichließend daran bleibt das Rassee weiter geöffnet. Es sei besonders bervorgehoben, das Einfritisgeld nicht erhoben wird, ebenso besteht weder Beinswang noch Ausschlag auf die sonst üblichen Getränkevreise.



Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Lustlose Börsentendenz.

Der Abbrodelungsprogeg an ber Effetten borfe machte in ber legten Woche weitere Fortighritte. Die Störungsfattoren find die gleichen geblieben und auf Angegungen hat die Börse überhaupt kaum reagiert. Der Druck, der von den innerpolitischen Debatten ausging, lastete weiter über der Börse. Sowohl Publitum als auch Spekulation legten angesichts der Auseinanderschungen über den Joungplan eine unverminderte Jurückaltung an den Tag. Außerdem störten die schwerigen Eiatsverhandlungen über die Sanierung der Reichsstnazen. Die Absicht, diese Berhandlungen zusammen mit der Annahme des Poungplan zu beenden, dürste taum noch verwirtlicht werden. Täglich tauchten neue Schwierigs teiten auf. An der Parole, das Jahr 1930 ohne Desizit abzuschließen, scheint man auch nicht mehr sestzuhalten. Innerhalb des Kabinetis ist man sich nur darüber einig, daß Steuererhöhungen vorgenommen werden, und zwar hat die Biersteuer die meiste Chance, herausgesetzt zu werden. Der Rückgung des Kursniveaus war diesmal ansangs wesentlich stärter als in der Borwoche. Die Märtse standen vielsach unter dem Druck von Realisationen des Auslandes. Die Spetulation verhielt sich ziemlich zurückaltend und war überwiegend zu Blankoadgaben geneigt. Besonders Kunstleideaktien waren stärter osseriet. Wir hatten bereits in unseren Januarberichten die soriertet Auswärtsbewegung am Kunstseidenaktienmarkt mit Stepss beirachtet. Der ungünstige Courtaulds-Klichluß hat wieder einmal die Lage der Kunstseidens vörse blied nicht ohne Kückwirtung auf die deutschen Kunstseidens Doungplan eine unverminderte Burudhaltung an den Tag. Borfe blieb nicht ohne Rudwirfung auf die beutschen Runftseidens werte. Auch die Produttionseinschränkungen der amerikanischen Bemberg- und Atu-Gesellschaften mögen zu den Realisationen beisgetragen haben. Abgeber war besonders der Amsterdamer Plag. in Elettrowerten fanden ftartere Entlaftungsvertäufe ftatt. Der Rurs ber Siemens-Attie gab weiter nach. Die Urfache waren wieder die anhaltenden Tauschoperationen gegen Debentures. Die meeder die angatenden Lausgoperationen gegen Ledentites. Die starte Ueberzeichnung der Emission in Amsterdam dürfte auf sogenannte Konzertzeichnungen zurüczuführen sein. Der Kurs der Debentures, die zeitweise mit 247 Prozent gehandelt wurden, ging im Berlauf der Woche sogar unter den Emissionsturs zurück. Am Schiffahrtsattienmarkt störte der Berlust der "München" den Lloydturs. Hapagaktien unterlagen Baisseangriffen, die mit einer angeblich drohenden Dividendenreduktion motiviert wurden. Die Berwaltung bezeichnete diese Gerüchte später als unzutressend, ohne daß der Kurs sich erholen konnte. Einen Kursgewinn konnten Polyphonattien buchen. Bereits in der Borwoche hatten wir angebeutet, daß die Börse hier neue Transattionen wittert. Obwohl die Berwaltung es abgelehnt hat, irgendwelche Mitteilungen hierüber zu geben, scheinen die Kombinationen der Börse nicht ganz unrichtig zu sein.

Die augenblidliche Wirtschaftslage bietet kein erfreuliches Bild. Die Hoffnungen auf einen Rückgang der Arbeitsslofenzisser werden immer wieder getrübt. Unaufhaltsam ist die Kutve der Arbeitsslosigkeit in die Höhe geschwellt und liegt augensblidlich bei 2½ Millionen. Die Beschäftigung ist im ersten Monat des neuen Jahres in allen Industriezweigen wesentlich zurückgegangen. Auch die günstige Witterung konnte hier keinen Aussgleich schaffen. Neben der saisonmäßigen Berschlechterung prägt sich bie Berschäftigung des Konjunkturrückgangs aus.

Die augenblidliche Situation der Börse ist sedoch durchaus gesund. Die Spekulation selbst dürste keine größeren Bestände haben. Die Baissepositionen schosen im Uedergewicht zu sein. Man erwartet wieder einen leichten Ultimoverlauf. Die internationale Geldstässigsget hat weiter angehalten. Nach Uederwinzdung des Medio sind die Sätze am heimischen Geld markt wieder zurückgegangen. Tägliches Geld ist in reichlichem Masse angeboten und oft nicht unterzubringen. Der Satz sür Tagesgeld hält zurzeit dei 4-614 Prozent. Zwischen der Krivatdissonnotig Die augenblidliche Wirtschaftslage bietet fein

hält zurzeit bei 4—61/2 Prozent. Zwischen der Privatdiskontnotiz und dem offiziellen Kelchsbantbiskont beträgt die Spanne bereits wieder % Prozent. Französische Gelder sollen am Geldmarkt weiter reichlich zur Verfügung stehen. Der Reichsbankstatus zeigte die weiter günstige Entwidlung des Institutes. Infolge der niederigen Geldste am offenen Geldmartt wurde das Lombardonso nur gering beansprucht. Auch die Deckungsmittel zeigen eine sort-schreitende Berstärkung und werden zurzeit einschließlich der unter Wechsel verbuchten Auslandswechsel mit etwa 3,15 Milliarden veranschlagt. In Bankkreisen glaubt man jedoch nicht, daß die Reichsbank den Sprung ins Dunkle tun wird und eine neue Distonklenkung in nächster Zeit vornehmen wird. Eine Entscheidung dürfte, wenn sie sält, kaum vor Ablauf von 3-4 Wochen zu erwarien sein. Die Frage wird jedoch akut, wenn die Goldimporte aus England weiter in dem Maß der letzten Tage anhalten.

Der Reportsat wird am 22. festgesett werden. Die Situation des Geschmarktes wird eine weitere Herabsekung des letzten Sazes

von 7% Prozent ermöglichen.

Der Vermögensstand der landw. Lagerhäuser A.-G.

Bedisanwalt Hugo Löbr, der der von der Jentrale der landwirts ichafilichen Lagerhäufer MG. mit der Vertreinung deutstraat wurde, gab weben in einem Schreiben an die Gländiger den Vermögenskund der Kirma bekannt. Der Grund de fits wird geländiger den Vermögenskund der mindst die Lagerhäufer Grünsfeld, Königsbofen, Unterfäciof, Krautbelm, Balldürn und Harddeit, ein Bandzebände in Landerbischöfertm, eine Midde in Balddurn und darddeitm, eine Stegele in Landa, ein Machenwerf in Anda und ein Pransereigebände in Landerbischöfertm, eine Wische in Balddurn und darddeit, fodaß bei einer Verwertung mit einem Erlöft von 219 000 RM gerechnet werden fönne. Auserdeit neh Gelände vieht, ebenso das Benütungsrecht und das Recht auf Abebruch, Ans der Gebrauchstiberlaftung und der Berwertung der Baumartalien fönne ein Beirag von 42 000 RM, erwelt werden. Es handelt sich dadei und das Die einer Bervertung der Baumartalien fönne ein Beirag von 42 000 RM, erwelt werden. Es handelt sich dadei um die Lagerdäufer in Tanderbischöseim. Dierburfen und Sefach). Um Lagerbaus Bittigkanzen besitz die Zentrale einen Geschäftsanteil von 50 000 RM. Die Ankentände beitscheden Abschaus werden Aben Wertenden Abschaus werden Aben und Sefach). Um Lagerbaus Bittigkanzen besitz die Zentrale einen Geschäftsanteil von 50 000 RM. Die Ankentände beitsche durften einen Bert von 270 000 RM. dasen Aben Wertenden Recht und Sert von 270 000 RM. dasen Aben Wertenden Recht und Erfach der Racht und Sert von 270 000 RM. dasen Bert von 1320 927 RM, gegenitder. Die Pantschulden betragen 122 340 RM. die Darleben der Bad. Banf gegen Estasbirgischaft von 61 gertung des Großein Erken Ba si iv en in einer Sobe von 1320 927 RM, gegenitder. Die Bantschläche betragen 122 340 RM. die Darleben der Bad. Banf gegen Staatsbirgisch ind von der Recht und der Geschler einen Sert von Recht auf der Recht der Racht einen Sert von Recht auf der Recht eine Recht einer Korderungen, die durch Erken der Racht einer Staat der Recht der Recht einer Arbeit der Recht einer Arbeit der Recht und 5 Tanberbifchofebeim, 21, Gebr. (Eigenbericht.)

Zum Konkurs der Bürckle-Bank

* Freiburg, 21. Februar. (Eigenbericht.) 3um Konturs der Bürdle-Bant erfahren wir, das bisder nur 600 Blänbiger ihre Forderungen beim Kontursverwalter angemeldet haben, obgleich die Kundenzahl im Kontoforrentverfelt der Bant über 2000 betten. Es fann aber jest ichon mit Bestimmtheit angenommen werden, daß eine — wenn auch nur fleine — Quote zur Berteilung fommt.

Rheinschiffahrt und Frachten.

H. Mannheim, 21. Febr. (Cigenbericht.) Die R be in schlissen ist dem Infrastreien der neuen Getreidesdle kart nachaelasien baben. Selvit der niedrige Walterein der neuen Getreidesdle kart nachaelasien baben. Selvit der niedrige Walter gande pegel. der niedrige Walter gande pegel. der niedrige Ekienwassenwichtig vertragik nraft zu treien oflegen, bei dem sonit Kleinwassenwichtig vertragik nraft zu treien oflegen, bat weder bestere Beichättigung noch diese Aufdlage gebracht. Die Schlissen ist es Ednne und Tag stellt sich gegenwärtig auf nur 3½ Wennig; der Schlissen der polobu von Koiterdam nach der Aubr wird nach dem 25 Cenissenst von der Aubr nach Wannheim beträgt er sir die To. 20 KM. Die Getreidest ach istellisst von Kotterdam nach Mannbeim für die To. offiziest auf 2.25 ks., mit 10 Cts Ausden für Kaprten ab Antwerpen, An den Seedäsen ist reichlich Schiskraum angeboten. Die Tranzblissen Kreederreien in Etraß durz baden sin die Tanzblissen wegen des Riedriawasseritandes einen Justlag von Ströfte der To. ointreten lassen, doch bleibt dabei fraslich wie lange die Oberrheinschren wegen des Riedriawasseritandes einen Justlag von Ströfte der To. ointreten lassen, doch bleibt dabei fraslich wie lange die Oberrheinschrein in ist fabrt noch ausgede erhalten werden kann.

Internationaler Börsenindex.

Baissestimmung an den Weltbörsen. - Vernachlässigung der Aktiermärkte. - Stärkere Nachfrage für Festverz insliche

Das internationale Börsengeschäft wurde in der vergangenen Bocke von einer zum Teil icharf aufgenrägten Baissestimmung seberricht. Das Interesse die Steinensterte sich im allgemeinen auf lestwerzinstiche Bertrappiere, während die Afrienmärste einer starken Bernachläsigung ausgesetzt waren, Unier internationaler Börsenidoex, den wir durch die Einbestehung der Börsen von Brag und Budapest erweitert haben, ist in der seinen Woche erneut auf 91.1 Brogen gesunken gegen 93.2 Brogent in der Korwoche und 93.6 Brogent vor zwei Bochen. Bon den nunmehr erfaßten 12 wichtigken Esiestenmärsten der Welt datten 2 Börsen in der Berichtswoche Kurssverluste zu verzeichnen Eine nennenswerte Aufwärtsbewegung der Aftienkriteiten int dagegen, wie folgende Tabelle seigt, nur an der Siochvolmer Börse seinstellen.

ustellen.				The state of the s		
Ende 1927 = 100	Anfang 1980	25. Jan.	1. Webr.	8. Febr.	15. Tebr.	
Berlin	77.1	81,0	82,3	81.6	80.7	ļ
London	65,5	68,6	69,1	69,6	68,6	
Baris	134.7	138,9	189,5	186.7	133.8	
Brüffel	82,0	87,2	86,5	82,7	79.6	
Umiterdam	80,8	83.2	84,1	82,7	82,9	
Stochholm	81,4	88,6	89.0	92,3	93,5	
Bürich	78,5	88,3	84,6	86,4	83,9	
29ien	78,2	79.1	78.2	78,4	77,8	
Budapest	79.0	87.0	85.2	85.1	83,1	
Brag	94,8	97,8	97,0	97,4	96,6	
Mailand	94,2	97.7	101,9	101.2	98.8	
Newport	115,6	119,2	124.0	124.0	124,2	
Durchichnitt	88,5	92,6	93,6	98,2	91.9	

Um die Aktionärabfindung bei der Favag.

Am Mittwoch tagte ein Unterausichuk des De utschen Aftion är vereins, um die Ricklinien für die weiteren Berhandlungen mit den Banken der Favag über die Aktionärablindung festsulegen. Die Feivechungen werden anfangs nächter Boche unter Hisulegun, Die Feivechungen ber Kerdinoskommission aufgenommen werden. Einstweleung von Mitgliedern der Kerdinoskommission aufgenommen werden. Einstweleung wird das Ergebnis der Verkandlungen im Aktionärverein vertraufweilen wird das Ergebnis der Verkandlungen im Aktionärverein vertraufweilen wird werfammlung der Kavag niedergelegt worden. Die Tagesordnung der Wilden vor der Wille und der Wildeling gemäß 240 KW. Miträse auf Liausdation, sowie die Genehmigung des befannten Bergleickwordicklags aufweisen Dieser soll von den Banken nur dann aufrecht erhalten werden, wenn der Antrag des Borkandes auf Kegreb zegen den Aufrickten ungegeher werden, den Verftand auf daran gehindert werden, den Verstand au beauftragel. Mitgrehklage zu erbeben, Der ichtikiche Bericht der Revisionskommission wird ansans März fertiggestellt sein, so das er gleichfalls der GV. vorgelegt werden kann. Berlin, 21. Febr. (Gigenbericht.)

Ein Ersatz für Leder?

Rad der Bachzeitichrift "The Spe and Leather Record" beschäftigt sich ein amerikanischer Chemiker mit der Zusammenseinung einer Leder et einenden Masse, die ein Zellussievrodukt darkellt. Es wird gesagt, das infolge der Bollendung der Erfindung die Lederwirtschaft vor einer ilmwälzung stehe, wie sie die Textissische nach der Erstindung der Ausbiede erledt habe. Der mene Stoff enthalte keinen Kautichuk, set vorst und soll sich bei allen Einssussen den Die und Kälte sehr gut bewähren.

Sandelse und Gewerbebant Rarlsrube, Wie und nachträglich mite geteilt wird, findet in Cachen der Sandelse und Gewerbebant Rarlsrube der Berfündigungstermin nicht am 26., fondern am 25. Februar fiat.

Frankfurter Abendbörse.

Knapp behauptet.

Knapp behauptet.

Frankfirt, 21. Kebr. (Eigenbericht.) Die Abendbörfe eröffnete etwa auf Wittagsschluß. Interesie war weiter vorbanden für Karben, obwohl das Gerücht ihder ein Betrolenmmonwool dementiert wird. Barben, obwohl der Einstein eren etwas unter den Kursen der Nachbörfe, fonnten sich aber behaupten. Die sidrigen Währte lagen kill Montanwerte 3. T. etwas freundlicher. Int. 1.5 adgeschwächt. Vordd. Klovd leicht beseitigt. Am Kentenmarkt bestand weiter Nachtage nach Serben. Man nannte Talonerbsen 22% Prodent. Ungarn auf Wittagsbotis behuvtet. Im Berlauf blieben die Kurse gebalten. In der Nachbörse nannte man Karben 164.

Unleihen: Albeits 51.50. Kendeltis 8.80. 4 Dt. Schusaebiete 2.85.
Bankattien: Alla. Dt. Kreditanstalt 121.25. Barmer Bantverein 129.5. Kommerz- und Privatbant 155.5, Darmstädter und Rationalbant 237.5 Deutsche Bant und Diskonto-Gesellichaft 144.5, Dresduck Bant 149.75.

Bergwertsattien: Buderns 74.5, Gessenfrech 137.5, Sarven 138. Kaliwerse Nicherssehen 206, Bestergenen 210.5, Klöchnewerse 108. Manssselder Bergdan 105.25, Kbönix Bergd. 102.87, Kbein. Brannt 242, Khöns Stadt 117. Ber. Stadiwerse 101.25.

Transportwerte: Samb, Amerik Baset, 101.5, Kordd, Clond 103.75.

Industrieaktien: Mfu 110.75, NGG. Stamm-Altien 172.5, Dt. Lingseumwerte 24 6, Onderbosit u. Bidmann 84.5, Clestr Licht und Krait 168.25, Co.-karben 164, Belten und Guilleaume 125. Fransfurter Wasionen 41, Westürel 168, Woldsdwidt Th. 68.25, Solimann 104.5, Jungsband Webr. 45, Ladmener 165. Wetalgesiellsdaft 108.5, Rügerswerte 77.

Thir. Lief. Gotha 105, Boigt n. Höffner 218, Belltoff Aldasfenburg 153.75.

Pariser Börse.

t	Paris, 20. Februar (D	rahtbericht). Schlußkurs	
	20. 2. 21. 2.	20. 2. 21. 2.	20. 2. 21. 2.
=	4 Ret. 1918 99.80 99.75	ThomsHst1169 1164	Rio Tinto 5450 5420
	5Rte. 20 am. 136.10 135.95 B'que de Fr. 249.00 248.50	Courrières 1695 1704 Lens 1414 1423	Soc Gen. Als 1565 1475 Force Motr.
	Union Paris 2105 2125	Penarroya 1030 1025	HRhin 1290 1275
3	Cred. Comm 1550 1550		Dollfus-M. 106.00 106.00
	CréditLyon. 3120 3115 Suez 197.50 200.50	TOTO TOTO	Schn. Creus. 1975 2000 Soie Artif. 9400 9300
•	Distr. d'El. 3090 3300		Soie Artif. 9400 9300
	El. Cie.Gén. 3585 3600	Wag. Lits 656 657	d. Paris 170 172

Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

Minden, 21 Febr. (Draftbericht.) Biehmarkt. Es waren augeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 152 Ochien; 95 Bullen; 189 Kibe; 36 Färfen; 722 Kälber 70-87; 866 Schweine, 19roßvieh und Schweine ohne amtliche Notia. Teubeng: Klinder rubig, Kälber anfangs flott, später abslauend, Schafe rubig, Schweine febr rubig.

Sonstige Märkte.

sw. Schifferstadt. 21. Febr. (Eigenbericht.) Gemisseanktion. Bet auter Ansuber und mäßigem Ablat wurden solgende Breise notiert: Roikrant 7½–8%, Beiskraut 2—3½, Wirfing 5—12. Rosenboll 22—28, Zwiebeln 8, Karotten 2—2½, rote Rüben 2—2½, Feldsalat 93—100, Schwarzswurzeln 16—20.

Karotien 2—21%, tole othorn 2—21%, gebeing willia, Standard p. Kaffe 69% wurzeln 16—20, London 21. Hebr. K upfer: Tendens willia, Standard p. Kaffe 69%, bis %, 8 Monate 68%—4, Settl. Breis 69%, Elektrolnt 83%—84%, best felected 77%—78%, Elektrowirebars 84%; 3 in n: Tendens willia, Standard D. Kaffe 173%—4, 8 Monate 176%—6, Settl. Freis 173%, Banka 170%, Straits 175%; Blei: Tendens fest, ausland, prompt 21 2/16, entit. Stoken 21, Settl. Breis 21%; 3 in st. Tendens faum stria, gewöhnl. prompt 18 18/16, entit. Stoken 19%. Settl. Breis 18%; Dueckiber 23%; Rolfs ramerz 29—31 nom.

Hamburger Warenmarkt.

Samburg, 21. Februar. (Dentider Anrefunt.) Dele: Leindl auf Grund der ichwächeren Rotterungen für Robrosdafte von den Harburger Wühlen ermähigt. Geidät zu folgenden Breisen gering: ver Februar 86.75 RM., ver März 88.75 RM., ver April 84.75 PM. und der Bebruar 86.75 RM., ver März 88.75 RM., ver April 84.75 PM. und der Mais-Maguit 85.75 RM. Leinjaat, la Klata eif Damsburg ver Sebruar 20.40 H., ver März 20.45 H. Die übrigen Artifel haben unweränderte Breise.

Kaffee: Brastlien meldet keine böbere Hordengen; der BrasiliTerminmarkt verkehrie jedoch mit dis 3. Kig. didheren Breisen. Die des scholosene Zoller die du ng für Kaffee im Keichselabinert, die am März d. 33. in Kraft tritt, wird das Inlandsgeschäft sicherlich beeintsächtigen. Das Geschäft ift gut, die Kofoverise liegen unveränderi. Geswalchene Kaffees haben unveränderte Breise und Markilage. Geschäft

ruhig.
Ech ma la: Ruhig, Breise unverändert.
Zucker: Auf die entfäuschen Lussandsmeldungen und schwärigere Eerminmärkte ruhiger. Tidechische Kristalle Feinstorn ver Februar 9.5% sb., dio. ver April-Anni 9.4% sb., dio. ver April-Anni 9.4% sb., dio. ver April-Kuni 9.4% sb., dio. ver April-Kuni 9.4% sb., dio. ver April-Kuni 9.4% sb., dio. ver Februar-Keise Beichäft, Umfäne sind nur belangtos. Breise

Mels: Weiter indiges Geidalt, tintage fin der bebruar-unverändert. & afao: Etwas ichwächer. Acera Kikao, Neuernte per Februar-Mars 41/— fb. cif., Blantation Trinibad, ver Februar-Märs 58/— fb. cfr., benticher Kamerun-Plantagenkakao, je nach Qual., loko 48/8 bis 46/— fb.

denticher Kamerun-Plantagenkakao, le nach Qual., loko 43/8 bis 46/— ib. Sonst unveränderte Breife.

Gewürze: Mehig, Breife unverändert.

Hällenfrüchte: Etwas freundlicher die Rachfrage hat sich gebesstert. Schmalzbohnen 58—60, Langbohnen 54. Mitteldohnen 65—17. gelbe Bistoriaerbien 18—15. grüne Erbien, geschält, 29, grüne Splittererbien 28.25, gelbe Erbsen, geschält, 29, grüne Splittererbien 28.25, gelbe Erbsen, geschält. 24.75, gelbe Splitterbien 21.25, kleine russische Einsten 20—25, große Mittellinsen 27—34. Gbitelinsen, loto 37—42. große russische Linsten 30 und große. Chilelinsen 37. Breise für Bohnen ver 100 Kilo. für Erbsen und Linsen ver 50 Kilo. waggonstei Damburg verzollt.

Baumwolle: Kusig. Amerif. Univerfal Standard Middling. loto 16.95 Dollarcents ver 16. Crindische Baumwolle: fine comra stand I 4.65 pence ver lb. Bremen Klausel II 5.55 pence ver lb.

Ausländische Getreide und Fette.

Motterdam, 21. Bebr. (run. Mat 9.97%, July 138%, July 130%, Mat 8.91%, Mat 8.91%, Mat 8.91%, Mat 138%, July 130%, Mat 8.91%, Mat 138%, July 130%, Mat 8.91%, Mat 138%, July 130%, Mat 138%, Mat 138% Rotterdam, 21. Bebr. (Tunkipruch.) Getreide-Schlufturie. Weigen toff. v. 100 Rg.) Mars 9.90. Mat 9.974. Juli 10.07%, August 10.10; at & (in off. v. Last 2000 Rg.) Mars 131. Mat 1384. Juli 1364.

(78%), Mai 78—36 (77%—77), Juli 80% (79%), Sept. 82 (81%). (Aus in Gents ie Buthell).

Blunipea, 21. Febr. (Tunkloruch.) Geireide-Schlutkurfe. Weisen:
Tendenz seit. Mai 117%, Juli 119%. Oft 170%: Safer: Mai 57%.
Juli 56%, Oft. 58%; Rogaen: Wai 78%, Juli 75%; Gerke: Mai 57%.
Juli 56%, Oft. 58%; Rogaen: Wai 78%, Juli 75%; Gerke: Mai 58%,
Juli 56; Leinifaat: Mai 254%, Juli 258; Mauttoba-Betzen:
Loco Northern I 118%, II 110%. III 106.
Buenos-Mires, 21. Februar. (Kunkloruch.) Getreide-Schlutkurfe.
Bortagskurs in Klammern. — Weizen: Febr. 10 (9.85), Wiärs 10.25
(10.05). Mais ver Febr. 6.40 (6.35), ver März 6.40 (6.35). Safer ver Febr. 5.25 (5.25). Leinifaat: Tendenz kaum stetig; per Febr. 19.65
(19.65), per März 19.85 (19.20).

Rolario, 21. Hebr. (Huntspruch.) Getreide-Schlufturse.) Weisen ver Febr. 10.15 (10). Mais ver Febr. 6.40 (6.30). Le in saat ver Febr. 19.80 (19.80). Better: allaemein günstige Megenfälle.

Ehicaso. 21. Kebr. (Huntspruch.) Fette. Schluß. Sch mals; Tendens fett, Mars 1075. Mai 1087½, Juli 1110. Sept. 1132½; Soped loco 1825; Schmals loco 1062½. Newnord: Schmals prima Bettern loco 1125; Schmals middle western 1120—1130; Talg, ipesial ertra 6%; Talg, crita 106 6%; Talg, in Tierees 7½ Chicaso: leidie Schweine niedrigster Breis 1100, höchter Breis 1150; schwere Schweine, niedrigster Breis 1140, höchter 1110; Schweineaussuhr in Chicago 16 000; Schweineaussuhr im Besten 77 000.

Von den süddeutschen Waren-

und Produkten-Märkten.

Von den süddeutschen Waren

und Produkten-Märkten.

G. H., Manubeim, 21. Acc., (Charabetist), eekoten bebertikt. Das Sertiminben des Herbe is und leite Geboten bebertikt. Das Sertiminben des Herbe is und leite Geboten bebertikt. Das Sertiminben des Herbe is und leite Geboten bebertikt. Das Sertiminben des Herbe is und leite Geboten bebertikt. Das Sertiminben des Herbe is und leite Geboten bebertikt. Das Geboten bebertikten der Geboten der Geboten

Weinversteigerung in Ungstein.

sw Unglein. 21. Vebr. (Eigenbericht.) Am Freitag brachte bet Binserverein Unglein e. G. m. b. b. im etgenen Saus du Ungfein eiwa 30 (800 Liter 1920er Naturweißweine auf besseren und besten Lagen der Femartung Ungstein aum Ausgebot. Die Versteigerung date unter der Ungunft der Berbältnisse am Ausgebot. Die Versteigerung date unter der Ingunst der Berbältnisse am Beinmarkt au leiden. Das Preisniveau lieb au wünsichen fibrig. Ze 100 Liter er lösten. Das Preisniveau 760 aursid—760 aursid—760—770 aursid—810—770—770—780—381. 820—800—820—870—870—870—890—850—980—950—900—1020—920—1050 (Kodnert).

Hopfen.

H. Mannheim, 21, Februar. (Gigenbericht.) An den legten Tagen wurden in Balldorf vom badischen Kunds ichaftshandel wieder einige Partien seit Gerbst dort lagernden Horiens aum Breise von 199–59 MM. je Zeutiner erworben. Wie wir hören lagern auch nach den wiederholten Uebergängen der legten Rochen noch immer einige hundert Zeniner unverfauft an diesem befannten badischen Oovsenplas.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Emailherd

tod w. neu, mur 75.K,

Gasherd

noch neu, nur 118 M, an bertf. Anzuseh. von 2—7 Uhr. Sähringer-str. 46, Lunzmann. (6150)

Grammophon

wert zu verff., ferner 1 Mitroffov, 120fach. Bilbelmstraße 46 I. (T286090)

Radioapparat

Möhren, Menbrodyne, Berät, preisw. im Muf.

trag ju bertf. In Be trieb an feben b. (2890 Kenerstein, K'be. Erfin-winkel, Charlottenftr, 6

Nähmaschine

verfenfbar, wie neu, f. 135 M. 10 J. Garant.

Nähmaschine

Opel 4 PS

Damen-

Pelzmäntel

billig abgegeben. An gebote u. Ar. (855266 an die Bad. Proffe,

Smoking.

Maskenkoltiim

m. Kovibeded. (präm) f. mibil. Fia., 1 mal getr., bill. zu verfauf. Anielingerfir. 104. II. (FS10129)

Todes-Anzeige.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Bruder und Onkel

Gottfried Wenz

ist heute früh im Alter von nahezu 69 Jahren sanft

Karlsruhe, Pforzheim-Dillweißenstein, den 21. Februar 1930.

> Wilhelmine Wenz, geb. Schuler Artur Wenz, Postmeister und Familie.

> > Wiederverkäufer

sugsquellen aller Art in dem Gachblatt

"Der Globus" "Aurnberg, Marfeldftr. 23. (A1591 Brobenumm, fostenlos.

Autopflege

gewissenhaft, übern.

langi., zubert. Stahrer. Sinning, Allerandraftr. 14.

Ziehung 14.-18. März 1930:

Kölner Dombau-

Geld Lotterie

6793 Gewinne und Prämie im Gesami-werte von Mk.:

225 000

5chst-u Haupt ew 100 000 75 000 25 000 10 000 5 000

Porto u. Liste 40.2 xtra) emptiehlt u

nehm. Lose Frank-furt a. M., Hoch-straße 5. / Post-scneckko to 49 592.

Fortuna bringt

Druckarbeiten

werben raich u. preis wert angefertigt in ber

Drud, &. Thiergarten

Verloren

Tigerlage (weibl.) mit

telar., verlauf. Abzug. Uhlandftr. 19, I. (B902

Heiratsgesuche

Heirat.

Industriebeamter,

fucht eine Lebensge-fährtin von lieb., beit, intellig., tücht,

Weien, lutellig, fücht im Saush, ebgl, mut Auskener u. etw Ber mögen erwänscht. Zu schrift, m. Wild unter 3548ia an B. Presse

Distretion garantiert.

Immobilien

Gutgeh. Wirtichaft

oder Meggerei

womöglich auf bem Lande, zu pachien ge-sucht. Bermittl, berbet, Angebote unt, 35498a

an bie Babifche Preffe

Obstgarten

zu verkaufen

als Bauplat geeignet, Gemarfung Durlad, an ber Giffinger Land

frake, Lagb. Ar. 4782 12.39 Ar, 50 tragbare Obstbäume, Beerenobst

Einzäunung, Sitte, Bafferbaffin. (5443a)

Preisangebote an A. Dümmler, Freiburg i. Br. Tivolistraße Nr. 16.

Wer givt

3000 bis 4000 M

a. 1. Sppothet? Sins vergüig, bis 11 Proz. Angeb. unt. Nr. F.S. 10155/F4947 an b. Bb. Bresse Bil, Saupmost.

Suche mich an ren-

RM. 10 000.-

tätig zu beteiligen

lan bie Babifche Breffe,

Die Beedigung findet Montag, den 24. Februar, nachmittags 163 Uhr, statt. Trauerhaus: Gottesauerstr. 7, III.

Die glückliche Geburt unseres zweiten Sohnes

GERT

Dr. Kurt Wolf u. Frau Gerty

Privatklinik Dr. Wagner, Städt. Krankenhaus KARLSRUHE, den 20. Februar 1930

Bruchleidende-

den Sie nicht auf verlodende Inlerate, wern zu einem langiödrigen Hachman!
das Beste kann Ihnen beiten, darum den Sielalband. Ohne Feder, kein harier Lederstel oder Eifenbigel, ruffcht und drückt. Lag und Racht tragdar. Leib-, Nabel-Borfallbinden Gummitetümde fowie Bandagen aller Suftene usw.
den mehr als 50 000 Brucheidenden mit beitem Erfolg geiragen:
kokenlog zu sprechen in: Karlsrube, Dienstelle Gebruar, von 12—5 libr im Sotellenue (Kreussitz 28, am alten Bahnbof).

Magen - Spezialist Eugen Frei & Co. Stuttgart, Heustraße 5

olge R ngierstoß leicht geknickte

öpferich, Gottosauerstr. 33.a Bir fonnen jeweils prompt liefern: Baums, Byramids, Afable

Einfriedigungspfosten u. -rahmen atdenhols u. impräguiert, sern. Red b. ble, rund und gesätt, in jeder Länge, berlangen impräguiert. Preisliste gerne lenften. (51184)

Derrenalb (Burt.)

Amtliche Anzeigen

Hammholz-Verifeigerung.

de Gemeinde Röhlingen versteigert am merstag, den 27. Februar 1930 aus den meindewaldungen folgende Solser:

138 Eiden I.—V. Al.
57 Buchen I.—V. Al.
83 Hidten II.—VI. Kl.
83 Hidten II.—VI. Kl.
55 Forlenabichnitte I.—V. Kl.
64 Hidden V. Kl.
64 Hidden V. Kl.
65 Hidden Vormittags 10 libr betm

Bürgermeifteramt: Gigling.

Forlen-Berfteigerung.

Gemeinde Bietigheim versteigert am och, den 26. Februar 1930, vormitiges r beginnend, aus ibrem Sardiwald

421 St. Forlen-Abichnitte

dulammenkunft am Malicermeg am Bald. Aussige werben auf Bestellung angefertigt. Bietig beim, ben 20. Februar 1930. Der Gemeinderat:

Rittler, Bürgermeifter.

Slammholz-Veriteigerung.

Die Gemeinde Bifferdingen versteigert am Mitwoch, ben 26. Gebruar 1990, 248 Eichen 2.—5. Kl., 7 Buchen 2.—4. Kl., 2 Birten 5. Kl., 2 Birten 5. Kl., 2 Sirten 6. Kl., 2 Sirten 6. Kl., 2 Sirten 6. Kl., 2 Kl., 2 Sirten 6. Kl., 2 Kl. Gusammenkunft pormittags 9 Uhr beim

Der Gemeinberat.

Wafferleitungsarbeiten.

Semeinderat Bad-Beierstal und der tinglien und Lieferungen für die Baffer-

istaung in vergeben:

1850 lib. m Robraräben

1800 lib. m Robraräben

1800 lib. m Robraräben

1800 lib. m guinnesmannröhren mit Doch
den Meilen 125 mm I. M.

1800 lib. m guipeilerne Mulfenröhren von

40 mm bis 125 mm I. W.

1800 com Peton und Etienbeton

Bläne und Melindungen liegen beim Auf-

com Felsbewegung.
liane und Bedingungen liegen beim Auf-bauami Offenburg auf; auch find Ange-lehte erkältlich. Frist für die Einreichung Angehote ist Mittwoch, den 5. Märs bö. Mitgas is Uhr.

(5557a) Angebote unt. C5493a Badifches Aulturbauamt Offenburg.

Auf neues Wohnhaus

10-12000 Mt. als I. Supothef su 10 Bros. Sins ge-fucht. Schät. 35 000.M. Ang. u. Nr. IS10154/ 8 4946 an b. Badtim Breffe, Gil. Haupty Wer hat geg. erftflaff.

Supothek Mt. 35 000,— auszu-leihen? Offerten unt, Nr. N5505a an ble Babliche Presse.

Kaufgesuche

Allterfümer

Berfer Teppiche, Ge. malbe u. Juwelen taufi Arnold Fifchi, Kaiferft. 207, Tel, 3166 Tabellofer

Staubsauger billig zu kauf, gesucht. Angeb. u. Nr. G2032 an die Bad. Presse. Bu faufen gefucht: Straßen-Anzug und Gehrod-Anzug. Ang. u. Nr. 6 2058 an d. Badtiche Breffe.

Zu verkaufen

Schlafzimmer mit Friserrollette, wecen Ausreise zu berff.
Linzuleben bei (BVI)
Roje Rabser, herrenkr. 22. Auch Sonntag
borm. 10—12 geöffnet.

Weg. Wegzug zu verif. 1 Kaffenschrant, 1 Teler phonzeste, schallsicher, phonzelle, ichallsider, I große Sundechtic, I kodierdresse 1 Tafel-waage mit Warmor-vier'e, berichted, aus-gestooffe Böget, Offer-ten unt. Ar. E2055 an die Babilde Press.

Bu verfaufen Rohlenherd gang modern, weth Emaile, wemig gebr., Rickelfadff, Anguisden Dorm. 10—12, nadm., 3—5 Ubr. (FO10153) Westenbstr. 5. dart.

Rauhe spröde SPI House den sammetweich

und geschmeldig. CREME MOUSON

das wieksomsted Hautpflegemittel beseitigt alle Hautunreinheiten. STATE OF THE PARTY AND ADDRESS AND ADDRESS

Elea.Masten-Aoffime billig!! Weftend-ftrafte 32 4. Einge. Bon 7 11br abds. au besichtigen. (V802) Menterft preismert

Speisezimmer

faut. Rufib., bocgl. voltert, 2,20 breites Biffett, Kriftallglasvitrine, runder ausgieh-bar. Tifch. 1,20 m Durchm., 4 Stühle, 2 Seff. Riegger, Möbelfabrikation, Hassield. Strafenbahn Linie 7.

Offene Stellen

ertreter

für Ladeneinrichtungen, Kaffeeverkaufsbehäl-ter, Delapparate, Glasaufiähe usw. (R1704) Holsbearbeitungswerte A.-G., Weidenau Sieg.

Allte, angef. tongernfreie Lebensverfich. Bejellich, beabficht, in Rarlerube eine

Geschäftsstelle für den Bezirk Mitterbaden

nen zu errichten und dietet tückigem krebiamen Fachmann du ern de Siellung. Anfalus der Sachschadenszweige, tomkurrenzloie Tartte, böchte Verdienste möglichteit, hobe veriönliche Uhichingprovisionen, Vetelligung am Geschäft der Organisation werden gewährt. Strengste Verläwiegendeit zugesichert, Hachweisbar guten Erschleute, mit nachweisbar guten Erschleute, mit nachweisbar guten Grieblen wollen ihre Verweibung mit kurzem gebenstanf und Lichtild einzeich, unt. 6. M. 509 durch Kindolf Mosse, Verlin SW. 100. (P.1685)

Kapitalien Befannte, leiftungsfähige

arkettfabrik fucht an allen größeren Platen rübrige, (201665)

Vertreter

die bei Architeften und Bauunter-nehmungen gut eingeführt find und möglichst bereits Filmen der Baumaterialbrande vertreten. Umgehende Angebote mit Angabe von Arferensen, Bebenslauf, Lichtbild unter E. 6858 an Annoncenmaver, Frankfurt a. M.

Knicker bocker

die bequeme und praktische Sporthose in meiner bewährten Ausführung u. Qualität: Mk. 31.-27.-24.-23.-19.-18.-

Passende Sportstrümpfe in reiner Wolle von 3.50 an 50/0 Beem enbankabkommen

1013-Willer Kalserstraße 221, beim Grenadlerdenkmal,

Ehrliches, fleifiges

Mädchen

Zu vermieten

Werkstätte

3, 4, 5 3.= Wohn

Renestr. u. Portfir, beidelagnabmefr., au April 3. vm. Bonath Renestr. 15. Tel. 1824

Rüchenmäbchen gesucht, Amalienstr. 146 (Wirticast). (B896)

Tochter aus guter Familie, ble

aut erbolt., nur 45 M abzugeben, Anzuseben v. 2—7 U., Zährtnaer-str. 46, Kunsmann. (6501) ans guter Familie, die nöben kann, nicht unt. 18 I., ift Gelegenbeit geboien, sich in herrichaftl. Dausd. auszu bilden. Familienanicht, evil. möglich. Kädden vorhanden. Abresse zerfrag, unt, F.S. 19147 in der Bad. Bresse. fi Pierfiber, gans ber-fchließbar, burchaus einwendfr., fabrbereit, jugelaff. u. versteuert. supelasi. n. dersteuere. auch als Lieferwagen zu fabren, aus Privat-band billig adaugeden, Weber n. Kreiburger, Beildenstraße 22.

Jüng. fl. u. finderl. de 1. Mars gefucht. Rarienfir. 68a, Lab. Ehrliches, fleißiges

250 ccm Masch. Mädchen m. Orto. Billiers. Do. tor, majo, tobell., febr billia zu berfaufen. micht unt 15 Jahren, für 1. März ob. ibäter auch 14 Zag gefucht Bu erfr. unt H.s. 10150 in der Bad. Press. Juderlässig. (F510128 Näheres Kaifer-Ainee Nr. 137, 4. St., (ints. (Fo10063)

Damenfahrrad Mädchen fahrrab zu 45 u. 35 .# mit guten Bewaniffen auf 1. Mars 1930 gef. Borzufteffen 3-6 Ubr abzugeben. Anzuseben b. 2—7 U. Zähringer-ltr. 46, Aunsmann (6502) nachni. Karlsir, 119, II

Sochieltsanaug w. nen, feinst. Stoff. eriffian. Maßarb., gr., foliante Figur, 45 M. Unidatiunsspreis 160 M. Derrenstr. 20, 1 Tr., r. (FS10013) Mädchen am liebsten v. Lande, nicht unt. 20 Jahr. b. aut. Bebandig. auf 1. ob. 15. März gesucht. Borzusten. Kilippurrer-Einige gang neue,

verben bef. Umftände jalber im Auftrag schr illig abgegeben. An Buntil. u. faub. Frau Baiden u. Lugen a. frundenw. Weststod bevorzugt. Off. unter F.S. 10140 an Bad. Pr. Histor Daudtpost. für schl. Ha. n. Eti-litefel, Nr. 43, zu verk. Krienssir. 39, T. (W912

Zimmer

Kaijeritt. 186, III. geräum Simm., mödl., (Fernfr.) u. Dachaim., mödl. (ob. Beriw.) au bermieten. (F.59959) Sut möbl. Zimmer 6. verm. Schlokol 7, 1 Tr. hoch. (B916) Gr., hell., aut möbl. Immer fol. a. vm. Durlacher-Allee 47, 11, (B917)

Gut möbl. 8., m el. 8., 8. verm. Kaifers ftr. 115, I., Gingang Adlerstraße. (B919) Ginf. mobl. Bimmer -2 Bert., el. 2., Ben-

stillingerstr. 21. part. Sut möbliertes Bohn= 11. Goldis.
mit Genact, over 16.
Rimmer einzeln. ver 1.
Märs over früher au
vermieten. (6335)
Gartenstr. 44a, dart.

bom Lande, 20 I. off, tild'ig l. Haush. indt Etelle in Bribat auf I. März, Unach unt. K. d. 10134 au Bad, Pr. Fiftale Dauptpost. Kut möbl. Zimmer mit feparat. Gina., cf. Licht, auf L. März su vermieten. (AS10143 Kotferstr. 243, Stb. II. Deeres Simmer, fep., fofort zu berm. (B894) Kaiferfix, 25, 4. Stod. mit el Licht, an rub. Geschäft ju bernnteben. Belforistr, 15. 2. St. (KD10149)

Gin freundt. Zimmer, beisb., et. Licht, in gt. Saufe sofort ober 1. Mars an bermieten. Mardhitraße 40 i Tr. (FS10119) Rfein mobil. Bimmer

4 R.-Wohns. an fl. rubia. Kam s. verm. Rur vormitt, belicht. Mathulit. 32 II. (B649) Schön, leer. 3im. mit el. Sicht, bir berm. Leffingstraße 18 111 (28891) Wohnung Rimmer, Bab, berfc.

Rebenraume, Turmba. Gebiet, fot. o. 1. April 311 bm. Nab. Durlam Giflingerfit. 8, Laben. Karlftr. 96, 3. Stock, nut möbl Kimmer, el. 2., an fol, best. Serrn auf 1. März billig au bermieten. (BS81) most Stumer mit Betten, m. ob. obne Benfion auf 1. Märs u bermeten. F510117 Arabemiestrase so. IV

But mibl Simmer zu verm. 30 Mt. Kafanen. irake S. 1 Tr. nächt Kaiferstrake. (W876) 3im.=Wohnung Malfeiniake 45. 3. St., ift ab 1. Mars frbl., ant elmoericht, Sibalim, mer, mögal, an ilirerre Dame 311 berm. Nob. baselbit b. 2—4 libr. m. Manf., Kide. Bab u. fonft. Zub., Reub., 2. St., a. 1. April at verm. Zu erfr. (B913 Rüppurr, Kleiftfir.10a. Bismardfir. 71, find But möbl. Simmer, el

2 mobl. 3immer 8., gentr. Longe, an be rufst. D. ber 1. Mars mit eingericht. Stiche, stlofe't u. stellerabielt, an Ebeb, der 1. Märs ob. höter 3u derniet. Näheres daselbst 3v. 11—1 Udr im 3. Stock.

Geschäffs-Eröffnung!

BRUCHSAL und UMGEBUNG zur gefäll. Kenntnis, daß das Anwesen

zum Rheinischen Hof Rheinstraße 10, in unseren Besitz übergegangen ist. Die Eröffnung der neu renovierten Wirtschatts - Räume erfolgt Samstag, den 22. Februar 1930.

ehrlichen Gäste in Speisen u. Getränken auf das Beste zu bedienen. Jeden Freitag Schlachttag

Es wird unser Bestreben sein, die ver-

Um geneigten Zuspruch bittet Familie Karl Hummel.

Im Baublod - Rlofe-, Reiche. Schwar wald- und Coneplerftrage - fint

schöne geräumige 3- und 4 Zimmer-

Wohnungen m, einger. Bab u. Seisung, Balkon, Beranda, Manfarde, auf 1. April und 1. Juli be-siehbar, zu vermieten. Besichtigung fäglich von 10—12 Uhr und 2—8 Uhr. Alles Kähere durch: (1616)

With. Braun, Klosestr. 42, Tel. 3656

Gut mödl, Stum, auf 1. März zu vm. (FB) gutfenftr. 31. bt. (6087 Möbl. Zimmer auf

Withelmstraße 63 reundl. möbl. Simmer ofort ob. spät. zu dm. 1. St., Oder. (FW6085 Leeres ob. einf. möbl. fow. ein leer. Souterr. Limmer zu bm. (6331 Arlegsstraße 29, bart.

Möbl. Sim., 1—2 B., a. vorübergeh. fof. s. vm. Herrenstr. 7, 1. Et.

Scheffelitz. 36, 4. Si Junger Mann, ber in Gießen itudieren

But mobl. fl. 8im., el. Gut mobl. 3immer 2., fof, au berm. 136 auf 1. Marz an best. Karlftr. 34, pt. (10137) Gut mobl. 8tmm, auf Rab. Strichtr. 51, L. (fr. 51, I. (F\$10000)

Mietgesuche

Kinderlofes Ebepaar (Beamter) sucht 2 ober 3 Zim. Wohng., mögt. mit Bab, Borbr,-Rarie borbb, Angeb, unt. Nr. R2035 an Bab. Breffe. Beichlagnabmefreie

2 3im.=Wohnung mit Riiche (a. Berort) b. finderl. Fam. a. 1. März gef. Breisang. u. M2037 an Bad. Breffe.

Zimmer

Möbl. Zimmer mit Kücenbenütg, von fung, Ebepaar gesucht. Lingeb, u. Nr. S2043 an die Bad, Bresse,

Schickt man den Fritz nach Schuhputz aus, Dann bringt er stets Erdal nach Haus. Es denkt der kluge Knabe, Da weiß ich was ich habe!



Wertvolle Prämien für Bilder-Sammler

Colosseum Houte 8 Uhr Lokal-Revue Karneval 1930

Weinhaus

91 Kalsers/r. 91

Heute großes

Stimmungs-

mit verstärkter

Hauskapelle.

Schlob Ruppurr

Autobushaltestelle

Dammerstock

Angen Aufenthalt für Familien Erst-klass Kiche, Sin-ner Tafeibler, Ia Weine, Kaffee, Ku-chen. Saal für Vereine, schönes Nebenzimmer, 1042

Neuer Inhaber:

Lina Kasbohm-Kappier

früher Hot. Krone Durlach

Rapelle

s Mann, m. Jass v. flotier Mabierib. für Faftnacht gelucht. Min gebote mit Breisang. unter Nr. W 2062 an die Badifce Presse.

Breis-Mastentolium,

Indierin, billig su verleiben. (B928) Binterfir. 85, part.



Sonntag, den 23. Februar, von 151/2-18 Uhr:

Großes Karnevals-Konzeri

ausgeführt von der Feuerwehrkspelle. Leitung: Musikdirektor Irrgang.

Aus dem Programm: "Das gestörte Katzenrendesvous am Froschweiher im Wonnemond", die Stimmungskanone "Feuerwehrkarie", Auftreten der berühmten Wiener Damenkapelle "Alpenröschen". Bämmehen aus Dräsden als Schwarzwurzelzlichter und Saxophonist. Glovanni Martinetti mit seinen unsterblichen muskalischen Einfällen als Milaneer Grooktesk-Musikal-Clowa u. a. m. Eintritt: Erwachsene 60 Pfg., Abonnenten des Stadtgar-tens 30 Pfg. Vorverkauf bei Stadtgartenkassier Bronner, nördlicher Stadtgarteneingang. (6332) Närrische Kopfbedeckungen sind a. Saaleingang s. haben



Badisches Candestheater

Bambing, 22. Bebruar. Anger Miete. Bonberborftellung bes Buffus "Beittheater".

Die **Dreigroschenoper**

Sin Stud mit Mufit bon Brecht-Bein. Regie: Baumbach. Dirigent: (am Flügel): Keilberth. Mitmirfenbe:

Bertram, Rabemacker, Ziegler, Jank, Brand, Gemmecke, Graf, Herz, Kloeble, Mehner, Mil-ler, Brüter, Schulze, ber, Bruter, Größinger Rainbach. Solpad

Anfang 20 11hr. Enbe gegen 23 Uhr, 1. Rang n. 1. Sperr

So. 23. II., borm, Bortrag bon Expeditus Dr. Pater Schmibt. Expeditus Schmidt, nachmittags: Liestand. Kbends. Wen einstru-diert: Der Wassen-fomied. Im Konzert-daus: Bater sein da-gegen febr. Mo. 24. Febr. Das Glödchen des Exemiten.

Bad. Hochschule für Musik = Karlsruhe =

Heute abend 8 Uhr im Konzertsaal der Hochschule, Kriegsstraße 166

Tauberbischofsheim geborenen Tondichters.

Mitwirkende: Mitwirkende:
Professor Richard Trunk. Frau
Maria Trunk Josef Peischer, Oskar
Schmidt. Georg Valentin Panzer.
Paul Trautvetter, das Bad Kammerorchester (Leitung: Josef Peischer).
Werke von Richard Trunk: Liedergruppen. Klavier-Quintett Es-Dur.
Serenade f. Streichorchester op. 55.

Karten zu 1 .- , 2 .- u 3 .- a. d. Abendk

Darmstädter Hof

HEUTE Samstag

Großer Faschings - Rummel Schrempp-Bler

Sektbude Verlängerung bis 3 Uhr.

Anläßlich unseres 25jährigen Bestehens findet am Sonntag, den 23. Februar 1930, nachmittags 4 Uhr, in sämtlichen, festlich geschmückten. Räumen unseres Lokals Restaurant Kronenfels, Kronenstraße 44, unsere

Karnevalgesellschaft "Fidele Geister"

Jubiläums-Sitzung mitdaraut-Maskenball statt. Närrinnen und Narren erscheint in Massen Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

DER ELFERRAT. Heute Samstag Maskenball Polizeistunden-abend Maskenball Polizeistunden-



Restaurant

Zum Elefante

Heute abend 8 Uhr großer

Preisdirigentenabend Der beste Dirigent aus dem Publikum erhält einen Preis 6367

Treffpunkt der Hesse-Damstädter.

Wirtschaft "zur Lokalbahn

Heuse Großer Kappenabend

der berühmten Plerrot-Kapelle. - Verlängerte Polizeistunde. -

Samstag u. Sonntag:

Humoristisches

Alte Brauerei höpfner Kalserstraße 14

Heule groß. Kappenabend

Stimmungskapelle Lyra-Band)

Sonntag ab 6 Uhr Humor. Konzert

Heute Samstag, ab 8 Uhr

Humoristisches

Konzert ff. Schrempp-Printz-Biere Qualitätsweine

Berlobungskarten werden raid n. vreis. Druderei Berd. Ebiergarten (Bab. Breffe).

Wirtschaft zum Kalsergarten - Kalser-Allee 23 -

Samstag, den 22. Februar Großer humorisiisch Kappenabend sowie jed. Sonntag von 5 Uhr ab gen ütliches

Familien-Konzert. Otto Oesterlin.

Restaurant_Markthof - am alten Bahnhof -

Samstag Kappen Abend Humor - Stimmung. Franz ctelger.

Zum Felseneck Kriegstraße 117 Samstag und Sonntag

KAPPEN-ABEND mit Ballschlacht

In sämtlichen festlich dekorierten Räumen Prămilerung der schonsten Kostume: 3 Damenpreise | 2 Gruppenpreise

In den oberen Räumen: Kapelle Dolezel in Jazzbesetzung

HEUTE SAMSTAG

Im Ratskeller: Tanzkapelle Mahagonny 5

Kostüm oder Gesellschaftsanzug / Weinzwang Eintritt 1.- Mark / Tischbestellungen erbeten.

Nach Schluß der Veranstaltungen geöffnet!

Zum Moninger Heute Sametag und mergen Sonntag

Großer karnevalissischer Abend

unteren LokalitätenD

SAMSTAG ABEND 8 UHR

Stimmungsvolle Ausschmückung und japan.

Gesellschaftsanzug oder Kostum erwünscht

Apachenkostüme und anstössige Masken

Das Lokal ist bis in die Morgenstunden

mit Kostümprämilerung

Kapelle E. WILKEN in Original-Jazzbesetzung

Eintritt Mark 1 .- bei Weinzwang

Kapelle Edith Heinemann

MITWIRKENDE: LIANE FRANK

vollständiger Jazz-Besetzung

der besten deutschen Vortrags-

künstlerinnen

FRED THOMSEN

der sensationelle Kunstpfeifer.

Faschingsbetrieb, Luftschlangen, Kappen und Bällchen.

Der Rote Saal bleibt geschlossen

Tisch- und Kartenbestellungen rechtzeltig erbeten

Geräumige Tanzfläche

finden keinen Einlaß

TELEFON 6600/01

Verstärkte Haus - Kapelie Kessler. Eintritt frei! Anfang 8 Uhr Feinste Wurstwaren aus eigen Schlachtung Moninger Mai - Bock.

laffee des Westens

Der Treffpunkt der

guten Gesellschaft Die gute Musik

Der gute Kaffee Das gute Gebäck

Heute Samstag Konzert bis 1 Uhr nachis

Keln Eintrittsgeld Kein Weinzwang Kein Preisautschlag

Närrischer Tanz-Abend

(Thomasbräu), Kaiserstraße 73

Jeden Mittwoch u. Samstag

Sonntag, ab 6 Uhr

Stimmungs-Konzer Ausschank des berühmten II. Meninger Mai-Bock

GROSSER

mit verstärkter Jazzkapelle, Für Essen u. Trinken ist reichlich gesorgt. (B843) Es ladet höfl ein Fam Rauschenberger.

Restaurant Gruner Baum

Kalserstraße 3 Heute Samstag

KAPPENABEND Enenso Sonntag. Kapelle Schichtel aus Berlin. W. Helmburger

Fliegen tägl. 3° 5° 715 855 nach London und Arabien

Bahnstation:

Marienstrasse 16 . Telefon No Immer noch der große Erfolg:

Otto Gebühr, Claire Rommer Aribert Mog und HeinzKlokow

dem Sohne d. mit der "Mark-graf" untergegang. Kapitäns. Geschaffen unter Verwendung des authentisci en Materials, auf geschichtlichen Tatsachen

aufbauend. Verstärktes Orchester

Nur noch bis einschl. Montag:

Einmal sagt man sich Adieu.

Die wunderbare Lüge der Nina Petrewna! 9 selten schöne Akte von ungeheurer Spannung mit Brigitte Helm, Frz. Lederer Warwick Ward

Mit Gesangseinlagen Mady Metzger-Ziegler

Der Feldherrnhügel Harry Liedtke, Olga Tschechowa

> HOTEL ELSIOR

großer Kappen-Abeno bis 1 1 1 Jeden Freitag, Samstag und Sonntag

Stimmunoskapelle Kings.

Restaurant zum Gutenberg am Gutenbergpials Heute Samstag

Großer Kappenabeno Sonntag Konzert

Es ladet freundlichst ein G. Hartmann u. Frau

Sonntag, den 23. Februar, nachmittags Summungskonzert m.anschließenden

Kappen-Abend und Tanz unter Mitwirkung des bes tens bekannt, Karlsruher Humoris en

Sonntag

Achtung!

Trodenes Brennhols, buchen und tannen, ofeinfertig. liefert feit Jahren in befanzier officer feit Jahren in befanzier officer feit Jahren in befanzier officer feit Jahren in befanzier 6.M. alles frei daus Karlsrube n. Umaebung. Berfäume niemand diese Gelegenheit. Bad, Echorop & Co., Solsbia. Durmersbeim, Bad,

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK